

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 134.

Sonnabend, den 13. Mai.

1848.

Bekanntmachung.

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung vom 4. dieses Monats, in Betreff der Sendungen nach Italien, wird hiermit nachträglich zur Kenntniß des dabei theilhaftigen Publicums gebracht, daß für jetzt zufolge einer neuen Mittheilung der K. K. Oberpostbehörde in Wien Briefe und Fahrpostsendungen bloß nach der Delegation Udine und nach Verona auf den gewöhnlichen directen Postkursen befördert werden können, die nach allen übrigen Provinzen des lombardisch-venetianischen Königreichs, sowie nach sämtlichen fremditalienischen Staaten bestimmten Briefe aber demals wegen der politischen Ereignisse durch die österreichischen Posten auf dem Wege durch Tyrol und die Schweiz, über Feldkirch und Chur geleitet werden, dagegen eine Auslieferung der Fahrpostgegenstände nach und aus andern Orten des lombardisch-venetianischen Königreichs, als Verona und Udine, sowie nach und aus den fremditalienischen Staaten, wegen gänglicher Unterbrechung der bezüglichen Fahrpostcourse gegenwärtig nicht stattfindet.

Hiernach können also solche Fahrpostgegenstände bis auf Weiteres noch ferner nur auf dem Wege durch Baiern und mittelst Adresse an ein Expeditionshaus in Chur in der Schweiz mit den Posten von Sachsen aus versendet werden.

Leipzig, den 11. Mai 1848.

Königliche Ober-Post-Direction.
v. Gütner.

Leipzig, am 12. Mai. Von Herrn Robert Blum habe ich gestern die nachstehende Zuschrift erhalten:

Herrn Bürgermeister H. A. Klinger, Regierungskommissar bei der Bezirkswahldeputation des VI. Wahlbezirks, im Königreich Sachsen.

Hochverehrter Herr.

„Wenn ich Ihr geschätztes Schreiben vom 7. Mai, welches ich so eben erhielt, augenblicklich brantworte, so geschieht dies nicht bloß der Wichtigkeit der Sache wegen, sondern weil es mich drängt, Ihnen die frohen Gefühle meines Herzens kund zu thun, die bei dem Empfange Ihrer Nachricht erwacht sind. Es giebt für den Mann, der sein Vaterland liebt, keine heiligere Aufgabe, keine schäbener Pflicht, als mit Hand anzulegen an das Verfassungswerk Deutschlands, an die Grundlage seiner künftigen Größe und Herrlichkeit. Dazu berufen zu werden, ist die größte Ehre, welche dem Mann vom Volke verliehen werden kann und es muß ihn mit dem freudigsten Stolz erfüllen. Dieses Gefühl nun erfüllt mich in diesem Augenblick, erhöht durch das Bewußtsein, daß es Leipzig — die Weltstadt in so mancher schönen Beziehung — ist, welches mir diese Ehre erweist.“

„Nehme ich daher die Wahl mit freudigem Danke an, so geschieht es mit der heiligen Versicherung, daß ich Alles, was in meinen Kräften steht, aufbieten werde, Leipzig und den dazu gehörigen Bezirk würdig zu vertreten. Möchte es mir gelingen, mir das hohe Vertrauen meiner Wähler zu erhalten, das meiner Nichtwähler mir zu erwerben und bei der Rückkehr von der wichtigen Sendung mir das Zeugniß erworben zu haben, daß ich pflichtgetreu meine Aufgabe zu lösen gestrebt habe!“

„Seien Sie, hochverehrter Herr Bürgermeister, der Vermittler dieser Erklärung und genehmigen Sie die Versicherung aufrichtigster Verehrung, womit ich bleibe

Ihr

ganz ergebener

Robert Blum.

Frankfurt, den 9. Mai 1848.

Abgesehen von anderen bewegenden Gründen habe ich mich auch mit Rücksicht auf die am Ende dieser Zuschrift angesprochene Vermittlung für verpflichtet gehalten, diese wortgetreu zu veröffentlichen.

Klinger.

Die constitutionelle Monarchie auf breiterer demokratischer Grundlage und das materielle Interesse.

In der gestrigen Sitzung des deutschen Vereins ist auf Unterstützung zur Beschaffung einer deutschen Flotte ein Antrag gestellt worden, nachdem schon ein anderer, auf Selbstbesteuerung der Mitglieder dieses Vereines, beziehungsweise aller aufrichtigen Freunde des sächsischen Vaterlandes, behufs Erstarbung der erschütterten Gewerbsverhältnisse, zur Berathung gebracht worden war. Der Unterzeichnete erbat sich im Laufe der Verhandlung über den ersten Gegenstand das Wort, konnte aber, indem er weiter ausholte, als es die Versammlung erwarten mochte, nicht zu derjenigen Gedankenentwicklung kommen, welche den Schlussstein seines Vortrags dargelegt haben würde. Was, wie die Redaction des Tageblattes bezeugen kann, in der Brust des Unterzeichneten, auf Gefahr der Mißkennung hin, sich mit unverhobener Entschiedenheit in den ersten Tagen des März geregt hat und nur auf Zureden damals unterdrückt wurde, um bei der herrschenden Aufregung nicht Del ins Feuer zu gießen, macht sich endlich mit Uebermacht Luft, wenn rasch auf einander folgende Anlässe einen Ideengang beleben, welcher Anstoß zu einem überwältigenden Drange giebt, sich auch für unseren König einmal wieder rückhaltlos, ich sage, loszulassen.

Seit wir als Grundprinzip unserer Staatsverfassung die constitutionelle Monarchie auf breiterer demokratischer Grundlage besitzen, ist — man wird es nicht leugnen wollen — der Gedanke an diese Grundlage bei der Mehrzahl so überwiegend im Vordergrund der Vorstellungen, daß die Spitze des monarchischen Gebäudes auf dieser Grundlage, der Monarch, mehr wie früher uns aus dem Gesichtskreise verschwunden ist, und wenn dies als Folge der überraschenden Neuheit des total veränderten Zustandes erklärt werden darf, so ist es nach meiner Ansicht jetzt um so mehr an der Zeit, jener Spitze wieder unverhohlen den Blick der Liebe und der Treue zuzuwenden, als die offene und versteckte republikanische Partei unter uns sich eben so unverhohlen und jedenfalls unzeitig bemüht, jenen Trieb planmäßig zu untergraben. Mir scheint aber, unser ganzes politisches Bekenntniß ist nicht nur eine Lüge, wenn wir diesem wählerischen Treiben nicht mit offenem Biss entgegenreten, sondern es ist sogar auf die Dauer ein unhaltbares. So lange wir an der Spitze unserer demokratischen Staatsform einen Monarchen, den König wollen, so lange müssen wir denselben mit unserem Patriotismus aufs engste verwebt und bewahren, weil ohne dies unsere junge Staatsform das eine ihrer Gegengewichte und wir das Vertrauen in den Bestand derselben verlieren würden. Ich sage: wir würden das Vertrauen verlieren, während ich sagen sollte: wir schelten es gar nicht zu besitzen. Besäßen wir und die übrigen Völker es vollständig, so würde es auch um

den allgemeinen geschäftlichen Credit nicht so übel, so Besorgnis erregend aussehen. Rufen wir nun den Patriotismus an, um durch freiwillige Besteuerung dem erschütterten gewerblichen Zustande aufzuhelfen, so hat die Anregung desselben nicht den nachdruckvollen Schwung für sich, wenn wir an das Wohl des Vaterlandes nicht zugleich den Gedanken an das Wohl des Königs knüpfen und aussprechen. Muß die Regierung zu außerordentlichen Steuern Zuflucht nehmen, ja, liegen die Sachen so, daß wir, einer schrecklichen Auflösung entgegengehend, auch noch zur Selbstbesteuerung schreiten müssen, dann richten sich die Blicke eines großen Theiles des an ein monarchisches Oberhaupt gewöhnten Volkes unleugbar mehr wie sonst flehend und hoffend auf den König, und kann er, wie es gewiß zu seinem regen Schmerz der Fall ist, nicht helfen wie er möchte, so fangen „die Republikaner um jeden Preis“ an, lauter und lauter ihr Geheul über die, dem Könige von Erb-rechtswegen gebührende Civilliste zu erheben und so von ihrem schroffen, einseitigen Standpunkte aus die Gemüther mehr und mehr zu beirren und aufzuregen und den Druck der Zeit kühn und schlau ausbeutend, den Saamen des Mißtrauens und der Zwietracht, wie sie nur können, auszustreuen; nicht aber einer geordneten Republik, sondern einer, mehr als als sie selbst wollen, nothwendigen Anarchie und zuführend. Wie verhalten sich aber die mordbrennerischen Anarchie und vernichtenden Folgen einer Anarchie, gegen die direct und indirect ins Volk wieder zurück fließenden Ausgaben für die Civilliste? frage ich, und die Antwort liegt klar zu Tage.

Darum: wollen wir jetzt den Patriotismus zur Aufhülfe des gefährdeten Volks-Wohlstandes anfeuern, so dürfen wir neben der Hinweisung auf das Vaterland, nicht den Landesvater vergessen, der unsere Spitze, unser Mittelpunkt und Halt in dieser anarchisch bewegten Zeit ist. Erkennen wir ihm diese Stellung nicht mit entschiedener Offenheit und Wärme zu, dann traut Niemand so recht dem Bestande der Dinge, und wir kommen, jetzt mehr noch allmählig, bald aber mit Riesenschritten dahin, daß statt eines so durch und durch väterlichen Königs, — dem wir, auch abgesehen von dem Rechtsverhältniß, auf welches die Civilliste gestützt ist, sehr wohl die für das Ansehen der Krone nöthigen Mittel gewähren können, — wir eine Legion von Bettlern haben und sein werden, die sich vor Hunger unter einander selbst anfällt, und es kann weder aus der Selbstbesteuerung noch aus der deutschen Flotte etwas Rechtes werden, wenn namentlich die Gebildeten unter den Deutschen nicht als aufrichtige constitutionelle Monarchisten, ihr moralisches Gewicht für unsere Fürsten vor den Augen des Volkes entschieden mit in die Waagschale werfen, oder wenn dies nicht ist, lieber gradezu erklären: „Wir wollen schon jetzt Republikaner sein!“ Denn nur Entschiedenheit für die eine oder die andere Farbe kann uns vor dem Sturz in jähes Verderben retten. Das war meine Meinung, und als sächsischer Staatsbürger werde ich mit allem Nachdruck der Stimme grade in jetziger Zeit immer selbst rufen oder mitrufen: „Es lebe der König!“
Leipzig, den 12. Mai 1848. Dr. Victor Jacobi.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Am Sonntage Jubilate predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Meißner,
	Besp.	2 Uhr	= M. Walter,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Harles,
	Mittag $\frac{1}{2}$	12 Uhr	= Cand. Illers,
	Besp.	2 Uhr	= M. Tempel,
in der Neukirche:	Früh	9 Uhr	= M. Söfner,
	Besper	2 Uhr	= M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Naumann,
	Besp.	2 Uhr	= M. Michaelis,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Bürkert,
	Besp.	2 Uhr	= M. Waldau,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kreis,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänsel,
	Besp.	$\frac{1}{2}$ 2 Uhr	Betsstunde und Examen,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. Cand. Luchardt,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Portius,
ref. Gemeinde:	Früh	$\frac{3}{4}$ 9 Uhr	= Pastor Howard,
Katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= Pfarrer Hanke.

W ö c h n e r.

Herr D. Klinkhardt und Herr D. Fischer.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche.
Nur die Einsamkeit umschattet u., von Schneider.
Die mit Thränen säen, von Schicht.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolaikirche.
Missa, von N. Hummel.
Kyrie eleison! —
Gloria in excelsis Deo! —
Psalm 84, V. 1—3, von Fr. Schneider.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 5. bis mit 11. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) Herr E. G. Butter, Bürger und Schenkwirth, mit Frau E. M. Rensch, hiesiger Bürgerin.
- 2) Herr E. F. Luther, Bürger und Schuhmachermeister, mit H. R. Großmann, Schmiedemeisters aus Pressch Tochter.
- 3) Herr J. Fuchnowsky, Bürger und Schneidermeister, mit A. M. Sack aus Culmbach.
- 4) E. A. Schwarze, Markthelfer, mit Jgfr. E. W. A. Lange, Logenschließers beim Stadttheater Tochter.
- 5) E. F. Langrock, Cigarrenmacher, mit M. L. W. Kind, Kartenmalers Tochter.

- 6) J. E. H. Krusch, Markthelfer, mit Jgfr. E. N. E. Voigt, Bürgers und Täschnermeisters hinterlassener Tochter.

- 7) E. H. Stein, Schlossergeselle, mit Jgfr. J. F. Kleinig aus Seidersdorf.

b) Nicolaikirche:

- 1) Herr L. H. Wannschaffe, Mühlensbesitzer zu Horsten, mit Jgfr. B. Wyhers, Kaufmanns in Ostfriesland hinterl. Tochter.
- 2) Herr W. L. Knaur, Bürger und Buchbindermeister, mit Jgfr. E. E. J. Schlieben, Gensd'armes-Unterofficiers in Dortmund hinterlassener Tochter.
- 3) Herr E. R. Reiche, genannt Albrecht, Bürger und Bildhauer, mit Jgfr. E. F. Rehbaum, Einwohners in Quersfurth hinterl. Tochter.
- 4) Herr W. H. Berlich, Schuhmachermeister in Naumburg, mit Jgfr. D. W. Heyn, Zimmermanns hier hinterl. Tochter.
- 5) Herr E. A. Walther, Bürger und Besitzer einer lithographischen Verlags-handlung und Steindruckerei, mit Jgfr. A. W. Schröter, Herrn E. Pfeiffers, Lackirers Stieftochter.
- 6) Herr F. A. Lange, Mechanicus, mit Jgfr. E. W. Zschau, Schuhmachermeisters in Grimma Tochter.
- 7) M. A. A. Pfeiffer, Handarbeiter in den Straßenhäusern, mit Jgfr. F. Serbe, Handarbeiters daselbst Tochter.
- 8) E. F. Reßler, Einwohner in den Straßenhäusern, mit A. P. Müller, Leinwebers in Wittweida Tochter.

Bei den in voriger Woche Getrauten muß es heißen:

Herr E. L. W. Claus, Gutsbesitzer in Nachern, mit Frau D. M. F. verwitwete Lehmann, geb. Schwarze, Bürgerin und Hausbesitzerin allhier.

c) Katholische Kirche:

- 1) Herr S. Förster, Drechsler bei der sächs. bairischen Staatseisenbahn und Bürger in Sandhausen bei Heidelberg, mit Jgfr. J. W. Ch. Hüssel, Einwohners hier nachgel. ehel. Tochter.
- 2) E. F. Klemann, Handarbeiter in Grimma, mit Jgfr. A. Esser, Tuchbereiters und Hausbesitzers daselbst nachgel. ehel. Tochter.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 5. bis mit 11. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) Herrn E. H. Müllers, Dr. med. und prakt. Arzts L.
- 2) = L. Lippert-Dähne's, Dr. med., prakt. Arzts und Stadtraths Tochter.

- 3) Herrm G. L. Seyferth's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 4) " H. Piorkowsky's, Bürgers und Kaufmanns S.
- 5) " F. A. Stauffers, Bürgers und Schneidermstrs. L.
- 6) " J. H. Seebach's, Bürgers und Tuchscheermstrs. S.
- 7) " G. A. Wede's, Schriftsetzers Sohn.
- 8) E. F. Hünsh's, Lohndieners Tochter.
- 9) E. G. Arnolds, Schuhmachers Tochter.
- 10) F. Hahn's, Schneiders Sohn.
- 11) F. C. Saupe's, Castellans im Logenhaus Sohn.
- 12-13) J. G. Herfurth's, Aufläders bei der S.-B. Eisenbahn Zwilling's-Tochter.
- 14) F. Ch. Burck's, Gärtners Sohn.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) Herrm J. E. Lüders, Bürgers und Zimmermeisters S.
- 2) " E. H. A. Dstfelders, Bürgers u. Schneidermstrs. S.
- 3) " J. F. Meyers, Tapezierers Tochter.
- 4) E. F. Meyers, Zimmergefellens Sohn.
- 5) F. G. Hippe's, Tuchscheeregefellens Tochter.
- 6) E. F. Trautmann's, Markthelfers Tochter.
- 7) E. G. Picht's, Schneiders Sohn.
- 8-9) 2 unehel. Knaben.
- 10-12) 3 unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) Mary Carolina Brandmore, Stahlstechers Tochter.
- 2) Emma Louise Kossel, Buchbindermeisters Tochter.

d) Katholische Kirche:

- 1) J. G. Diezmann's, Sandfuhrmanns und Einwohners am Thonberge Sohn.
- 2) Herrm F. J. Wolfs, Maschinistens bei der Leipzig-Dresdener Eisenbahn Sohn.
- 3) Herrm E. F. Caesmann's, Theatermalers Sohn.

Leipziger Fruchtpreise vom 6. bis mit 12. Mai.

Weizen, der Scheffel . . .	4 ¹ / ₂ - 25 ¹ / ₂ - 2 bis 1 ¹ / ₂ 5 ¹ / ₂ - 2
Korn, der Scheffel . . .	2 = 15 = - = bis 2 = 17 = 5 =
Gerste, der Scheffel . . .	2 = 2 = 5 = bis 2 = 5 = - =
Hafer, der Scheffel . . .	1 = 10 = - = bis 1 = 15 = - =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	- ¹ / ₂ 25 ¹ / ₂ - 2 bis 1 ¹ / ₂ 5 ¹ / ₂ - 2
Erbfen, der Scheffel . . .	3 = - = - = bis - = - = - =
Butter, die Kanne . . .	- = 12 = 5 = bis - = 15 = - =

Heu, der Centner . . . - ¹/₂ 25 ¹/₂ - 2 bis 1 ¹/₂ 2 ¹/₂ 5 ¹/₂
 Stroh, das Schock . . . 3 = 15 = - = bis 4 = - = - =

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klafter . . .	7 ¹ / ₂ 25 ¹ / ₂ - 2 bis 8 ¹ / ₂ - ¹ / ₂ - 2
Birkenholz, " " . . .	6 = 10 = - = bis 6 = 20 = - =
Eichenholz, " " . . .	5 = 10 = - = - = - = - =
Elernholz, " " . . .	5 = 20 = - = bis 6 = 5 = - =
Kiefernholz, " " . . .	4 = 20 = - = bis 5 = - = - =
Kohlen, der Korb . . .	3 = - = - = - = - = - =
Kalk, der Scheffel . . .	- = - = 20 = - = 25 = - =

Fruchtpreise.

Altenburg, 6. Mai: Weizen 4 ¹ / ₄ , Korn 2 ³ / ₄ , Gerste 2 ³ / ₈ , Hafer 1 ¹ / ₂ - 1 ⁷ / ₁₂ ¹ / ₂ .
Baunzen, 6. Mai: Weizen 4 ¹ / ₂ - 4 ² / ₃ , Korn 2 ¹ / ₂ - 2 ² / ₃ , Gerste 2 ¹ / ₃ - 2 ¹ / ₂ , Hafer 1 ¹ / ₂ - 1 ² / ₃ , Erbsen 3 ¹ / ₃ - 3 ² / ₃ , Hirse 6 ² / ₃ - 6 ³ / ₆ ¹ / ₂ , die Kanne Butter 12 ¹ / ₂ bis 15 ¹ / ₂ .
Erimmischau, 6. Mai: Weizen 4 ² / ₅ , Korn 3, Gerste 2 ² / ₅ , Hafer 1 ² / ₅ ¹ / ₂ , Butter 18 ¹ / ₂ .
Gera, 6. Mai: Weizen 4 ¹ / ₃ - 4 ⁵ / ₁₂ , Korn 2 ² / ₃ - 2 ³ / ₄ , Gerste 2 ¹ / ₆ , Hafer 1 ¹ / ₂ ¹ / ₂ .
Großenhain, 6. Mai: Korn 2 ¹ / ₃ - 2 ¹ / ₂ , Gerste 2 ¹ / ₄ - 2 ¹ / ₃ , Hafer 1 ⁵ / ₁₂ - 1 ¹ / ₂ ¹ / ₂ .
Leisnig, 6. Mai: Weizen 4 ¹ / ₄ - 4 ² / ₃ , Korn 2 ¹ / ₃ - 2 ⁵ / ₆ , Gerste 2 - 2 ¹ / ₄ , Hafer 1 ¹ / ₂ - 1 ² / ₃ , Erbsen 2 ¹ / ₂ - 2 ⁵ / ₆ ¹ / ₂ , Butter 14 ¹ / ₂ .
Penig, 4. Mai: Weizen 7 ² / ₃ , Korn 4 ² / ₃ , Gerste 3 ⁹ / ₁₀ , Hafer 2 ¹ / ₂ 11 ¹ / ₂ der dortige Scheffel.
Pirna, 6. Mai: Weizen 4 ¹ / ₂ 7 - 12 ¹ / ₂ , Korn 2 ¹ / ₂ 10 - 25, Gerste 2 ¹ / ₂ 7 - 12, Hafer 1 ¹ / ₂ 10 - 22 ¹ / ₂ , Erbsen 2 ¹ / ₂ ¹ / ₂ , Butter 16 ¹ / ₂ .
Reichenbach, 9. Mai: Weizen 4 ¹ / ₂ - 4 ² / ₃ , Korn 2 ⁵ / ₆ - 3 ³ / ₄ , Gerste 2 ¹ / ₂ - 2 ² / ₃ , Hafer 1 ² / ₃ - 1 ⁵ / ₆ ¹ / ₂ , Butter 20 - 22 ¹ / ₂ .
Rosßwein, 9. Mai: Weizen 4 ² / ₅ - 4 ² / ₃ , Korn 2 ² / ₅ - 2 ² / ₃ , Gerste 2 ¹ / ₂ 4 - 6 ¹ / ₂ , Butter 12 ¹ / ₂ 4 2 bis 13 ¹ / ₂ 2 2.
Strehla, 7. Mai: Weizen 4, Korn 2 ¹ / ₂ , Gerste 2, Hafer 1 ¹ / ₂ ¹ / ₂ .
Wurzen, 10. Mai: Weizen 4 ¹ / ₁₂ - 4 ¹ / ₃ , Korn 2 ¹ / ₄ - 2 ¹ / ₃ , Gerste 2 - 2 ¹ / ₆ , Hafer 1 ⁵ / ₁₂ - 1 ¹ / ₂ ¹ / ₂ .
Zwickau, 9. Mai: Weizen 4 ¹ / ₃ - 4 ⁵ / ₆ , Korn 2 ² / ₃ - 3 ¹ / ₆ , Gerste 2 ¹ / ₃ - 1 ¹ / ₂ , Hafer 1 ¹ / ₂ - 1 ⁵ / ₆ ¹ / ₂ .

Börse in Leipzig am 12. Mai 1848.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.							
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 144	-	-	And. ausl. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	-	13 ¹ / ₂ *)	-	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. kleinero . . .	55	-	-							
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 103 ¹ / ₂	-	-	K. russ. wicht. Imp.: 5 Ro. pr. St.	-	5. 1 ¹ / ₂	-	K. S. erbl. Pfand- v. 500 . . .	-	-	-							
Berlin pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Cr.	k. S. -	90 ¹ / ₂	-	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ . . . do.	6 ¹ / ₂ †)	-	-	briefe à 3 ¹ / ₂ ¹ / ₂ v. 100 u. 25 ¹ / ₂	-	-	-							
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or. à 5 ¹ / ₂	k. S. 112 ¹ / ₂	-	-	Kaiserl. do. do. . . . do.	6 ¹ / ₂ †)	-	-	lausitzer do. . . 3 ¹ / ₂	-	-	-							
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Cr.	k. S. 90 ¹ / ₂	-	-	Bresl. do. do. s. à 65 ¹ / ₂ As do.	5 ¹ / ₂	-	-	do. do. . . 3 ¹ / ₂	-	-	-							
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 57 ¹ / ₂	-	-	Passir. do. do. s. à 65 As do.	5 ¹ / ₂	-	-	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	90	-	-							
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. -	150	-	Conv.-Species u. Gulden do. do. idem 10 und 20 Kr. . . do.	-	1 ¹ / ₂	-	K. Preuss. Staats-Schuldscheine à 3 ¹ / ₂ in Pr. Cour. pr. 100 ¹ / ₂	-	-	-							
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. -	-	6. 25 ¹ / ₂	Gold pr. Mark fein Cöln. do. Silber do. do. do.	-	-	-	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 ¹ / ₂ (300 Mk. B. = 150 ¹ / ₂) . . .	-	-	-							
Paris pr. 300 Francs	k. S. -	-	-	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.	-	-	-	K. K. Oestr. Met. à 5 ¹ / ₂ pr. 150 fl. C. do. do. à 4 ¹ / ₂ do. do. do. do. à 3 ¹ / ₂ do. do.	-	-	-							
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. -	-	-	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. kleinero . . . do. do. do. . . à 4 ¹ / ₂ à 500 = K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinero . . .	82	-	-	Lauf. Zins. à 103 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F.	-	-	-							
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à ¹ / ₂ Mk. Br. u. à 12 R. 8 Gr. . . . auf 100 Ansl. Frd'or à 5 ¹ / ₂ idem do.	-	-	-	Actien d. ehem. Sächs.-Baierisch. Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. 1855 à 4 ¹ / ₂ , später 3 ¹ / ₂ à 100 ¹ / ₂ K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine à 3 ¹ / ₂ im 20 fl. F. v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinero . . .	88	-	-	Wien. B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 ¹ / ₂ Leipziger Bank-Actien à 250 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂ . . .	150	-	-							
								Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂ S.-Schles Eisenb.-Actien à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen . . . pr. 100 ¹ / ₂ Chemnitz-Riesner Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 ¹ / ₂ Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 ¹ / ₂ Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	87 ¹ / ₂	-	60	-	21	-	22	-	165	-

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. 7 Pf.
 †) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

Bekanntmachung.

Der Verordnung des Hohen Ministerii des Innern vom 29. April d. J. gemäß soll der Vertrieb der zu veröffentlichenden **Mittheilungen über die Verhandlungen des zum 18. dieses Monats einberufenen außerordentlichen Landtags**

wieder wie bei den frühern ordentlichen Landtagen durch darauf anzunehmende Bestellung und Pränumerationspreis erfolgen.

Der Pränumerationspreis ist auf **10 Ngr.** unter der Voraussetzung bestimmt worden, daß die Mittheilungen einen längeren Zeitraum als **sechs Wochen** nicht umfassen, indem für den Fall einer längeren Dauer wegen der Nachzahlung weitere Bestimmung vorbehalten wird.

Die unterzeichnete Redaction fordert daher zur **rechtzeitigen** Bestellung, welche bei allen Postanstalten des Landes und der Königl. Zeitungsverpeditoren zu Leipzig zu geschehen hat, mit dem Bemerkten auf, daß die zu veranstaltende verkäufliche Auflage der Mittheilungen auf die Zahl der eingegangenen Bestellungen sich beschränken wird, daß mithin zu **spät eingehende Bestellungen auf die Nachlieferung früherer Nummern nicht zu rechnen haben.**

Dresden, den 8. Mai 1848.

Die Redaction für die Mittheilungen über die Verhandlungen des Landtags.
Prof. Fr. Wigard.

Haupt-Gewinne

4. Ziehung der Classe 33ter K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Freitags den 12. Mai 1848.

Nummer.	Thaler.	bei
3955	5000	bei Hrn. S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
10860	1000	Hard in Leipzig.
7875	1000	Brandt sen. in Eisenach.
35061	1000	Horn in Weimar.
218	1000	Eindners Erben in Dresden.
28886	1000	dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
15292	1000	Hrn. Wallerstein und Sohn in Dresden.
31499	1000	Ullmann in Lommagisch.
1797	1000	Blendner und Hrn. Hard in Leipzig.
16386	400	Bogel in Leipzig.
13910	400	Koch jun. in Jena.
1671	400	Blendner in Leipzig.
12963	400	Blendner in Leipzig.
23218	400	Ullmann in Lommagisch.
24293	400	Meyer in Geithahn.
33307	400	Wallerstein und Sohn in Dresden.
29842	400	Blendner in Leipzig.
21507	400	der Administration von Albanus' Hauptcollection.
28191	200	Hrn. Ullmann in Lommagisch.
30208	200	Thiersfelder und Söhne in Neukirchen.
10549	200	Ronthaler in Dresden.
33677	200	Stein und Comp. in Dresden.
32232	200	Morrell in Chemnitz.
8878	200	Gebr. Thiersfelder in Annaberg.
12145	200	Hänsel in Zittau.
33907	200	Ronthaler in Dresden.
33632	200	Stein und Comp. in Dresden.
32843	200	Ronthaler in Dresden.
18190	200	Seyffert in Leipzig.
13413	200	Hard in Leipzig.
2868	200	Blendner in Leipzig.
13532	200	Meyer in Geithahn.
21207	200	Böttcher in Leipzig.
13401	200	Hard in Leipzig.
15436	200	Hard in Leipzig.

120 Gewinne à 100 Thaler.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6, 12 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr, Nachzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends, 5 Uhr Morgens von Riesa und Dschah.
Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limritz 8 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends.
" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr.
" " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 $\frac{1}{4}$ Uhr früh.
Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.
Magdeburg: 6, 10 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{4}$, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Eöthen 5 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends.
Anschluß von Halle nach Eisenach 7 $\frac{1}{4}$, 2 $\frac{1}{4}$ Uhr, Güterzüge 9 Uhr Morgens, bis Erfurt 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends.
" " Gothen nach Berlin, nach Bernburg, 8 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{4}$ u., nach Berlin 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, nach Wittenberg, nach Bernburg 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.
" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Minden, nach Garburg 10 Uhr Vormittags, nach Halberstadt Braunschweig, Hannover 3 Uhr Nachm.

Anschluß von Magdeburg nach Berlin über Potsdam 12, 4 $\frac{1}{2}$, 6 Uhr.
" " Magdeburg nach Eöfn 3 Uhr Morgens, Anfunft daselbst 9 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 9—5 u.
Theater.

Einmalhunderttausend Thaler,
Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von D. Kalisch.
Arrangement der Musik vom Musikdirector Sährich.

Erste Abtheilung.

Ein Maler-Atelier. Berlin 1843.

Personen:

Kalau, Hauseigentümer in Berlin,	Herr Paulmann.
Reodora, seine Tochter,	Fräulein Starf.
Wilhelmine, Dienstmädchen bei Kalau's,	Frau Günther-Bachmann.
Wandel	Herr Henry.
Stullmüller, seine Freunde,	Herr Berthold.
Kullrig,	Herr Paulmann.

Zweite Abtheilung.

Die Börsenmänner. Berlin 1845.

Personen:

Herr von Chammeisdorf	Herr Hofrichter.
Baron Seb	Herr Wille.
Zwickauer, Börsenspekulanten,	Herr Bickert.
Zittauer,	Herr Guttman.
Wandel	Herr Henry.
Kullrig	Herr Paulmann.
Stullmüller	Herr Berthold.
Kalau	Herr Paulmann.
Reodora	Fräulein Starf.
Wilhelmine	Frau Günther-Bachmann.
Cornichon, ein Joke,	Herr Bickert.
Ein Diener	Herr König.
Erster } Ballgast	Herr Lay.
Zweiter }	Herr Seidler.

Ballgäste. Jäger. Bediente.

Dritte Abtheilung.

Ein Abend in Stralau. 1847.

Personen:

Stullmüller	Herr Berthold.
Wilhelmine	Frau Günther-Bachmann.
Kullrig	Herr Paulmann.
Wandel	Herr Henry.
Kalau	Herr Paulmann.
Reodora	Fräulein Starf.
Chammeisdorf	Herr Hofrichter.
Ein Fährmann	Herr Bindemann.
Erster } Kellner	Herr Richter II.
Zweiter }	Herr Schelberger.
Dritter }	Herr Ludwig.

Handwerksburschen. Herren und Damen.

Sonntag den 14. Mai: **Martha**, oder: **Der Markt zu Richmond.** Oper in 4 Acten. Musik von Fr. von Flotow.

Dreißig Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. Erstatteter Anzeige zufolge sind aus einem im Hotel de Pologne hier befindlichen Verkaufslocale in der Zeit von gestern Abend 8 Uhr bis heute Morgen 7 Uhr muthmaßlich mittelst Anwendung eines Nachschlüssels

150 Thlr. in preuß. Cassen-Anweisungen zu 50 Thlr., ungefähr
150 Thlr. in Fünf- und Einthalerscheinen,
etwa 180 Thlr. in Friedrichsd'or, Louisd'or und holländischen Zehnguldenstücken,
30 Thlr. in Sechsthalerstücke in 2 Rollen à 15 Thlr. gepackt,
ein auf König in Leipzig über 97 Thlr. 8 Gr. gestellter, am 30. September 1848 zahlbarer Wechsel,
eine in Köln am 15. Mai 1848 zahlbare Remesse über 39 Thlr. aus einem erbrochenen Koffer entwendet worden.

Indem wir zur schleunigsten Anzeige aller in Bezug auf diesen Diebstahl gemachten Wahrnehmungen auffordern, bemerken wir zugleich, daß der Bestohlene Demjenigen, welcher uns zuerst solche Mittheilungen machen wird, in Folge deren die Wiedererlangung des Gestohlenen gelingt, eine Belohnung von

Dreißig Thalern

und bei nur theilweiser Wiedererlangung des Gestohlenen eine verhältnißmäßige Belohnung bestimmt hat.

Leipzig, den 10. Mai 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

Bekanntmachung.

Am 9. d. M., Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr, ist aus der Comtoirstube eines in Selliers Hofe hier befindlichen Gewölbes ein ganz neuer, von schwarzem feinen Tuche gefertigter, im Schooße mit Seide gefütterter, in der Brust und dem Rücken wattirter Rock mit einer Reihe Knöpfe entwendet worden.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Rockes warnen, fordern wir zugleich zur schleunigsten Mittheilung aller Wahrnehmungen auf, welche zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des gestohlenen Rockes führen könnten.

Leipzig, den 11. Mai 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

Bekanntmachung.

In den gestrigen Nachmittagsstunden ist in der in der Nähe von Schleusig gelegenen Waldung, die Nonne genannt, ein männlicher Leichnam erhängt gefunden und gerichtlich aufgehoben worden. Da zur Zeit noch unermittelt geblieben ist, wer der Aufgefundene sei, so machen wir dies öffentlich mit dem Bemerkten bekannt, daß die Kleidungsstücke und Effecten desselben beim unterzeichneten Gericht zur Ansicht bereit liegen.

Der Gefundene hatte das Ansehen eines Arbeitsmannes, schien ungefähr ein Alter von 45 bis 50 Jahren erreicht zu haben, war gut genährt und hatte schwarze Haare und blaue Augen. Die vordern Zähne der obern Kinnlade fehlten gänzlich und am linken Unterarme, gleich neben dem Ellbogen, zeigte sich die Narbe einer frühern Brandwunde in der Größe einer Handfläche.

Bekleidet war der Entleibte mit einer blaugedruckten Leinwandjacke, braunen Tuchhosen, Aufschlagestiefeln, deren unterer Theil von Rindsleder, der obere aber von Kalbsleder ist, einer gelbgestreiften Piqueweste, einem weißen ungezeichneten Leinwandhemde, einer runden schwarzen Tuchmütze mit Lederschirm, einer blauen Leinwandhürze, einem Paar baumwollenen blauen Socken und einem schwarzen baumwollenen Halstuche. Außer einem rothen baumwollenen Taschentuche, einem mit brauner Hornschale und mehreren Messingplättchen versehenen Einschlagemesser, einem Feuerstahle, einem ledernen Tabaksbeutel und einer kleinen braunen Branntweinflasche hatte er nichts bei sich.

Leipzig, am 10. Mai 1848.

Das Raths-Landgericht.

Stimmel.

Bekanntmachung.

Erhaltener Anzeige zufolge ist vor mehreren Wochen ein Packet Wäsche, enthaltend

- 1) zwei Tücher, ein baumwollenes roth carrirtes und ein cattunenes, roth, blau und braun gemustert;
- 2) zwanzig Paar Socken;
- 3) zwei weiße Vorhemdchen;
- 4) zwei dergl.;
- 5) zwei Schnupftücher, weiß, von Baumwolle;
- 6) zwei Paar Unterhosen;

zum Theil mit dem Zeichen J. P. versehen und insgesammt altgewaschen, in der am Wege von hier nach Connewitz zwischen dem sogenannten Mariabrunnen und dem Napoleonsdenkmale befindlichen Sandgrube gefunden, solches auch an uns abgeliefert worden.

Der etwaige Eigenthümer wird daher hiermit aufgefordert, sich deshalb binnen 6 Wochen hier zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß mit den gedachten Gegenständen verfahren werden wird.

Stötteritz obern Theils, den 10. Mai 1848.

Das Gericht daselbst.

Böttger, G.-B.

Bekanntmachung.

Die Königl. Küche und Restauration im Bade Lauchstädt ist für die diesjährige Saison und nach Befinden auf mehrere Jahre unter vortheilhaften Bedingungen zu verpachten. Vorzugsweise würde ein gewandter Koch dabei seine gute Rechnung finden. Pachtlustige haben sich spätestens bis zum 25. Mai c. in Lauchstädt bei dem Herrn Bürgermeister **Kamp-rath** persönlich zu melden, um die Localitäten und die Pachtbedingungen einzusehen, event. sofort abzuschließen.

Lauchstädt, den 9. Mai 1848.

Die Königl. Bade-Direction.

Zum Besten der in Berlin gefallenen Soldaten: Erste deutsche National-Hymne.

Text v. G. D. Sternau. — Musik v. H. Dorn.
Preis für Gesang m. Pianoforte 2½ Ngr. — Für Chor 5 Ngr.
Text allein 1 Ngr.

Diese Hymne wurde überall mit so ungeheuerem Enthusiasmus aufgenommen, daß binnen wenigen Tagen drei neue Auflagen nöthig wurden. Dieses wird wohl die beste Empfehlung sein. In allen Musikhandlungen Sachsens zu haben.

Cöln, April 1848. Der Verleger W. Schloß.

Das Neueste von Caricaturen und Flugschriften, worunter besonders

Die Petitionen der Dienstmädchen
(mit lith. Abbildung) 3 Ngr.

**Die constitutionellen 10 Gebote, 7 Bitten,
Glaubensartikel** etc. 1 Ngr.

**100 Prophezeiungen der Schicksale
Preussens**

vom Bruder Herrmann im 13. Jahrhundert. 2½ Ngr.
und diverse andere bei **Dotti & Sala** aus Berlin,
Grimma'sche Straße Nr. 15 im Fürstenthause.

So eben erschien und ist durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

Die Chronik der Zeit

oder
Europa wie es in keinem Atlas zu finden ist.
Caricatur in 4 Blättern à 5 Ngr.

A. H. Payne, Petersstraße Nr. 1.

Die ersten 24 Nummern der Deutschen Volks-Zeitung,

Herausgegeben von **Johannes de Marie,**
voll des interessantesten Stoffes, sind noch für den überaus billigen Preis von 5 Ngr. zu haben in der Exped. **Durchstraße 28.**

Local-Veränderung.

Unser Lager befindet sich von heute an

in der goldenen Eule, Brühl No. 75,
schrägüber der Katharinenstrasse.

Leipzig, April 1848.

M. Leser & Co. aus Elberfeld.

Leidenfrost & Co. aus Crefeld,

Lager seidener Zeuge,
Tücher und Sammete,

Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage, im Hofe rechts.

Corallen-Lager

von **Enrico Riccioli aus Genua.**
Brühl No. 19, nahe bei der Reichsstrasse.

Mess-Anzeige.

Zur gegenwärtigen Leipziger Ostermesse empfehle
ich mein wohllassortirtes Lager von

**Wiener und französischen Shawls
und Tüchern.**

Einzelne Stücke werden zu den En-
grospreisen abgelassen.

Mein Gewölbe, wie gewöhnlich, Brühl Nr. 6/360,
vis à vis dem Kranich. **A. J. Falk** aus Berlin.

J. C. Schwartz,

Brühl Nr. 26,

empfeht sein Lager aller Sorten neuer gerissener Bettfedern,
Flaumfedern und ff. grönländische Eiderdaunen, so wie ein Ma-
gazin neuer fertiger Federbetten und Kosshaar-Matratzen zu den
billigsten Preisen.

Das Musterlager

vergoldeter und bemalter

Porzellane

von

J. W. Bruckmann Söhne

aus Deuz bei Cöln

befindet sich

Reichsstrasse Nr. 17/18, 2 Treppen hoch.

Rau und Comp.

aus Göppingen,

Lackir- und Metallwaaren-Fabrikanten,
Thomasgäßchen Nr. 3, 1. Etage beim Restaurateur
Herrn Wärtens.

Ja. Davenport & Co.

Englisch Steingut- u. Porcellain-
Fabrikanten,

Longport, Staffordshire,

Niederlage neuer Wall No. 41. in Hamburg,

mit einem Musterlager der neuesten Erzeugnisse
Hôtel de Saxe No. 5.

J. W. Barth aus Altenburg

empfeht sich mit allen Sorten Siegellack, Federn u. bestens.
Magazingasse Nr. 17.

Eine Walzenliniermaschine, ganz neu, von Mechanikus **A. Sabn**
erfunden und gefertigt, ist bei Obigem billig zu kaufen.

François Fonrobert aus Berlin,

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik.

Stand am Markte, äußere Budenreihe, der alten Waage gegenüber,
empfeht für **Posamentierer**: Gummifäden. Für **Bauda-
gisten** zur bevorstehenden Badefaison: Gummi-Bruchbänder und
andere Bandagen. Gummibälle, Luftkissen, Gutta-Percha-Ci-
garren- und Geldtaschen u. u.

Lager von französischen, englischen u. deutschen

Kurzen Waaren

bei

Heinrich Klippel

aus

Frankfurt a. M. und Paris:

Katharinenstrasse Nr. 9, 1. Etage.

**Seidenwaaren-Lager Brühl
Nr. 68, 1. Etage.**

Eine große Auswahl gestreifter und faconnirter, so wie
glatter, schwarzer und farbiger **Seidenstoffe** in leichten und
schweren Qualitäten, werden wiederum en gros und en detail
zu sehr herabgesetzten Preisen empfohlen.

**Corsets, Steppdecken, Koss-
haar- und Steppröcke**

empfeht die Fabrik von

G. Lottner aus Berlin.

Diese Messe in eleganter Auswahl:

Thomasgäßchen Nr. 11, erste Etage.

**Baumwollene und Merino
gestrickte Strümpfe**

in großer Auswahl, jeder Gattung und Farbe, empfeht zu den
billigsten Preisen

Israel Samuel aus Pyrmont,
Nicolaistraße Nr. 18, im Hause des Herrn Fenthol, 1. Etage.

Auffallend wohlfeil.

Die Strobbutfabrik

von **Wilh. Lehmann aus Berlin**

bezieht die Messe zum ersten Mal mit einem reichhaltigen Lager
von Bordüren-, italienischen und allen andern Hüten und verkauft
auffallend billig: 4te Budenreihe, zwischen den Löschnern.

Feinste, ächt engl. Stahlfedertinte

und Tintepulver von **H. Stephens in London**

empfeht in tiefem Schwarz, hell- und dunkelblau, carmin-
roth etc. zu Fabrikpreisen

Adalbert Hawsky, sonst Carl Schubert, Gr. Str. Nr. 14.

Schneider & Hoepfner

empfehlen ihre

Weinhandlung,

verbunden mit einer auf's Freundlichste eingerichteten

Weinstube.

Hainstraße Nr. 6, erste Etage.

Bitte um Gehör!

Schon seit einigen Jahren, als die Anfertigung schlechter Waaren geschah, wogte der Bestifter dieser Handlung sich nicht entschließen konnte, ihr sein Geschick, doch ging es noch einigermassen.

Jetzt aber, seit bereits 4 Wochen, steht das Geschick so sehr, daß der Bestifter weder mit Bedauern erwähnen muß, sich nicht länger in seinem Geschäfte als rechtlicher Mann halten zu können. Er will deshalb seine letzten Bestände zu Geld machen und das als Bestifter in eine Zeit nennbaren-Gabte eintreten. Sammlische Gegenstände werden daher (wegen oben erwähter Umstände) kaum nach dem Barwert abgegeben, um nur das Geschick los zu sein.

Feine und schwere Handmacherleinen, 60 Ellen 5 Zhr.

Sittauer und Gernbunter Leinen, 70 Ellen 7, 8, 10, 12 Zhr.

Greifenberger und Grabanter Leinen 70 Ellen zu 8—14 Zhr., feinste Oberhemden Leinen 70 Ellen 12—21 Zhr.

Seine schwere Handmacherleinen, 6 Ellen 16 Zhr. bis 2 1/2 Zhr., Tischtücher, 2 1/4 Ellen groß, von 8—15 Zhr., 3 Ellen groß, zu 17—20 Zhr., 6 Ellen groß, zu 1 bis 1 1/2 Zhr., feine Tisch-Cerwicken, 12 Stück zu 1 1/2 bis 2 Zhr.

Doppelte Atlas-Samt-Gebede mit 6 und 12 Cerwicken von 2—18 Zhr., Dreilgebete mit 6 u. 12 Cerwicken von 1 1/2—4 Zhr., 12 St. Tafelentücher 15 Zhr., Gebet-Leinen, 6 Ellen 3 u. 4 Zhr., auch lagert dafelbst: eleg. fertige Böden, a Paar 1 1/2 Zhr., geringere Sorte 20 Zhr., besten Stoffe von 5—40 Zhr.; große schwere schwarz-feldene Gernbunter, a Stück 2 1/2 Zhr., a Partie Gernbunter, 1 1/4 bis 1 1/2 Zhr.; eine Partie Gernbunter, a Partie 6, 7—10 Zhr., geringere Sorte a Elle 2 bis 3 Zhr.

Mittlerstraße Nr. 35, eine Treppe hoch, neben dem Eingang im Bäderhause.

A. Th. Koenig

empfeht sich mit Strohhüten und Puffsachen in neuestem Geschmack, 5. Budenreihe, von Stieglitz's Hof links, die 3. Bude.

Wichtig für jeden Herrn!

Ein Bestifter eines auswärtsigen Kleidermagazins, der geäußert ist (um seinen Pflichten nachzukommen) einen Theil seines wegen Rodung des Geschäfte sehr aufgehäuften Lager zu Geld zu machen, hat mehrere Stücken fertiger Gegenstände hierher gesendet und sollen äußerst billig verkauft werden. Es kommen vor:

Seinfelder von verschiedenen neuesten Stoffen zu 20, 25 Zhr., 1 1/2 und 1 1/2 Zhr.

Commerzde von schönsten Stoffen zu 1 1/2, 1 3/4, 2 und 2 1/2 Zhr. Fertige Westen zu 20, 25 Zhr., 1 und 1 1/2 Zhr.

Doppelte wattierte Handde zu 2, 2 1/2, 2 1/2 und 3 Zhr., kleinere von 1 Zhr. an.

Schöne Sommermägen a Stück 6 Zhr. Knaben-Socken von 10 Zhr., Knaben-Westen von 10 Zhr.

Knaben-Zurückgabe von 27 1/2 Zhr.

Auch steht dafelbst eine Aste **Reinleiderstoffe** zum Verkauf, die, um damit zu räumen, a Elle 6, 7, 8, die meisten 10 Zhr., geringere a 3 Zhr. verkauft werden.

Der Verkauf geschieht **Mittlerstraße Nr. 35,** 1 Treppe hoch, dem Ritterplage schrag über, Eingang im Bäderhause.

Avis für Damen.

Die erste und größte **Damenmäntel-Fabrik Berlins** empfiehlt ein sehr reichhaltiges Lager der neuesten **Frühjahrs-Mäntel, Burnus, Mantillen, Mantelets und Visites,** in **Sammet, Atlas, Satin chiné, Moiré, Glanz-Lappé, changeant, weiß und bunten Cachemir und Mouseline de laine,** **Kinder-Mantillen in allen Größen.**

Stand:
Grinma'sche Straße Nr. 1,
in Auerbachs Hof 1 Tr., bei Louis.
NB. Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.

Insecten, Schmetterlinge und **Vogelbälge** empfiehlt in großer Auswahl billigt **J. Biedermann,** logirt auf der **Halle'schen Str.** im halben Mond 11.

Hiezu zwei Beilagen.

Splitt
des B
am eig
Menf
die ih
aber,
terung
Ist ni
um n
Berein
lung i
Man
deln,
kaum
mißbr
zu Ho
Schm
Leipzi
es zu
tief zu
konnte
N
Beran
wurde
Antea
hen.
Sache
in ein
gezeigt
bin,
halten
durch
deutlic
muß
größer
vorzu
deutsc
gestac
wend
einer
unser
sonder
haben
übrig
Theil
stehen
Z
nende
die a
vorge
Dien
zubit
Weg
Q
schw
seht
übero

Splitter und Balken.

Es giebt gar viele unter uns, die tagtäglich bemüht sind, die Splitter aus den Augen ihrer Mitmenschen zu ziehen, aber ganz des Balkens vergessen, den sie mit sich herumtragen und der sie am eignen Sehen verhindert. Sie reden stündlich von allgemeinen Menschenrechten, eifern gar gewaltig, wenn sie Menschen entdecken, die ihrer Meinung nach an alten Vorurtheilen haften, vergessen aber, daß sie selbst es sind, deren Herz noch einer großen Erweiterung bedarf. Oder bin ich etwa im Irrthume? Gewiß nicht! Ist nicht jene Engherzigkeit, jene Gefühllosigkeit, jener Leichtsin, um nicht zu sagen Frivolität, mit der man den Gedanken einer Vereinigung der Dienstmädchen Behufs gemeinschaftlicher Behandlung ihrer Angelegenheiten aufgefaßt hat, hinlänglich Zeuge davon? Man hat sich nicht gescheut, die Sache in einer Weise zu behandeln, vor der jeder Zartfühlende erröthen muß. Man hat die kaum errungene junge Freiheit der Presse in schönester Weise gemißbraucht und hat die schmutzigen Erzeugnisse derselben von Haus zu Haus getragen. Psui! Doch, ich tröste mich damit, diesem Schmutze gegenüber wird das gebildete und menschenfreundliche Leipzig auftreten und zeigen, daß es nicht Schuld daran ist, daß es zu edel denkt, um eine nicht unbedeutende Menschenklasse so tief zu erniedrigen und daß es nur einige rohe Ausgeburten sein konnten, die solchen Frevel begingen.

Nachdem die erste Versammlung der Mädchen ohne die geringste Veranlassung oder Theilnahme meinerseits stattgefunden hatte, wurde mir Seitens eines Mannes, der zugegen gewesen war, der Antrag gestellt, mich der Leitung dieser Angelegenheit zu unterziehen. Ich sagte zu, indem ich mir sofort die hohe Wichtigkeit der Sache vor die Seele führte; die zweite Versammlung, die ich leider in einem Tanzlocale abhalten mußte, hat mindestens den Ernst gezeigt, mit dem ich die ganze Angelegenheit zu behandeln gesonnen bin, und eine dritte Versammlung, die im Schützenhause abgehalten werden sollte, die aber unterbleiben mußte, weil der Wirth durch die mannichfachen Wizeleien eingeschüchtert war, würde deutlicher an den Tag gelegt haben, worum es sich handelt. Ich muß fürchten, daß mir auch später der Weg abgeschnitten wird, in größern Versammlungen offen mit der Tendenz des Vereins hervorzutreten: denn leider wurde es mir vor einigen Tagen auch im deutschen Vaterlandsverein, angeblich wegen Mangel an Zeit, nicht gestattet, mich so ausführlich darüber zu erklären, wie es mir nothwendig erschien, obschon man Zeit hatte, Gedichte zu Gunsten einer Nation vorlesen zu lassen, die sich durch ihr Betragen gegen unsere deutschen Brüder am allerwenigsten Anspruch auf die besondere Theilnahme eines deutschen Vaterlandsvereins erworben haben möchte. Unter diesen Umständen bleibt mir vorläufig nur übrig, mich der Presse zu bedienen, um diejenige Achtung und Theilnahme für den Verein zu erwecken, deren er zu seinem Bestehen und segensreichen Wirken unumgänglich bedarf.

Der Zweck des Vereins ist ein doppelter: einerseits unsern dienenden Mitschwestern diejenigen Rechte zu wahren oder zu erringen, die aus geläuterten Begriffen über allgemeine Menschenrechte hervorgehen; andernseits den Herrschaften treue und gewissenhafte Dienstboten, dem Staate brave Hausfrauen und Mütter heranzubilden, damit die Früchte unserer jungen Freiheit auch auf diesem Wege für Mit- und Nachwelt gesichert werden.

Wer die vielfachen Verlockungen kennt, denen gerade der schwächste unter dem schwächern Theile unsers Geschlechts ausgesetzt ist, den Mangel an wahrer Geistes- und Herzensbildung, der überall herrscht und der durch einen großen Theil der Romanen-

lectüre mehr befördert als gehoben wird; — wer andernseits bedenkt, daß grade die dienende Classe es ist, aus welcher der bei weitem größte Theil der Lebensgefährten unserer jüngeren Brüder unter den arbeitenden Classen hervorgeht; wer sich recht ernstlich sagt: auf den künftigen Söhnen und Töchtern dieser unserer Mitschwestern beruht das einstige Wohl und Wehe unsers Vaterlandes; — wer ein menschliches Herz im Busen trägt und es bedenkt, wie Viele unter der Bürde ihres Schicksals erliegen und einem Zustande anheimfallen, mit dessen Schilderung ich meine Feder und diese Blätter nicht entweihen mag — — der wird es fühlen, daß die Sache eine sehr ernste und wichtige ist und daß sie es wohl verdient, gleichzeitig mit andern Fragen der Zeit behandelt zu werden.

Der Verein kann, werden ihm die Mittel dazu gewährt, eine segensbringende Thätigkeit entfalten. Ich erinnere nur an Unterstützung und Pflege der Kranken — Unterbringung der dienstlos Gewordenen — Verdrängung schlechter Romanlectüre durch Herbeischaffung nützlicher, Geist und Herz veredelnder, oder die weiblichen Berufskenntnisse erweiternder Schriften u. s. w.

Vor Allem ist erforderlich, daß

- 1) jedes brave Mädchen dem Vereine beitrith, sei es auch, daß sie selbst sich in so glücklicher Lage befindet, daß sie kein Bedürfniß dazu zu haben vermeint; sie möge bedenken, daß sie es ihren Mitschwestern schuldig ist, für deren Wohl mitzuwirken;
- 2) daß edelgesinnte Herrschaften sich der Sache annehmen und sie mit Rath und That unterstützen.

Diese Andeutungen mögen genügen, um die ganze Angelegenheit der Theilnahme einer Stadt zu empfehlen, die für edle Bestrebungen stets Herz und Sinn hatte. Wer sich irgendwie daran betheiligen will, sei es auch nur durch eine Gabe, wolle sich an mich wenden.

Johannes de Marle, Querstr. Nr. 28.

Die Cigarrenfabrikation in Straf-Anstalten betreffend.

(Eingekendet.)

Es gab eine Zeit und sie ist nicht längst verschwunden, wo der Neid und die Mißgunst uns ihre giftigen Blicke zuschleuderten. Es gab eine Zeit, wo sich alles drängte Cigarrenmacher zu werden, weil man es für das Canaan aller Beschäftigungen hielt.

Mit Sturmeschritten kamen alle, welche in ihrer Lehre verunglückt waren, es kamen alle, welche keine Lust oder keine Mittel hatten ein Handwerk zu erlernen; mancher Geselle hat sein Handwerk verlassen, in der Meinung, die gebratenen Tauben kämen hier gerade in den Mund geflogen, aber es ist so Mancher bitter getäuscht und Mancher sehnt sich gewiß zu seinen Fleischtöpfen zurück. — Durch solche Meinungen ist nun unser Geschäft von Producenten furchtbar überfüllt worden, so daß es wahrhaft traurig für die Zukunft aussieht. Dazu kommt noch, daß unter der alten Regierung nichts für die arbeitende Classe gethan worden ist; im Gegentheil sie hat ruhig zugesehen, wie unser Geschäft in die Strafanstalten verlegt wurde, während freie Menschen genug nach Verdienst schmachteten. — Sie hat ruhig zugesehen, wie durch diese Maßregel unser Geschäft immer tiefer zu Boden gedrückt wurde. — Doch genug von jenem verrosteten System, wir begrüßen um so freudiger die Zukunft, die hoffentlich für uns besser wird. —

Die Cigarrenfabrikation nimmt eine Stufe im industriellen

Leben ein, die gewiß nicht die kleinste ist, denn allein Leipzig beschäftigt circa 600 Menschen damit, viel mehr aber könnten beschäftigt werden, wenn die Verfertigung von Cigarren in den Strafanstalten aufgehoben würde. Diesen gewaltigen Druck nun kurz darzustellen, will ich mir hier erlauben.

Der Pächter der Arbeit in einer solchen Strafanstalt zahlt für die gefertigten Cigarren einen Lohn, mit dem ein freier Arbeiter niemals bestehen kann, selbst dann nicht, wenn er die halbe Woche hungern wollte. Durch diesen Spottlohn ist er nun in Stand gesetzt, weit billiger zu verkaufen als der Fabrikant, welcher freie Menschen beschäftigt. Will nun Letzterer mit Ersterem concurriren, so ist er gezwungen, seinen Leuten eben so wenig Lohn zu geben oder sie sämmtlich zu entlassen, in beiden Fällen trifft der Nachtheil immer uns und es muß demzufolge die schleunigste Abhülfe geschehen, wenn man nicht einen Erwerbszweig vernichten will, der jetzt Tausende von Menschen beschäftigt.

Ein zweiter Nachtheil entspringt aus dieser Fabrikation unmittelbar dadurch: daß dem Namen des ganzen sächsischen Faktors geschadet wird, welches einen großen Einfluß auf den Absatz hervorbringt. Ich berufe mich hier auf das Zeugniß aller Reisenden, die in diesem Artikel Geschäfte machen.

Ein dritter Grund, in wie fern uns die Cigarrenfabrikation in Strafanstalten schadet, ist die überaus schlechte Meinung, die man von uns hat.

Es ist gar nichts Seltenes, wenn man sagen hört: „Die Cigarrenmacher sind doch nur größtentheils entlassene Sträflinge.“ Es ist dies keine gedachte Sache, sondern die nackte reine Wahrheit. Von solchen wirklich entlassenen Sträflingen sind nun schon oft Streiche verübt worden, für die wir in der öffentlichen Meinung sehr schwer büßen mußten.

Ich will nun keineswegs die Unglücklichen verdammen, die oft Leichtsinns, oft aber auch bittere Noth zu Verbrechen macht, die Schuld tragen die, welche nichts für Verbesserung der Schulen gethan haben, und die wohl im Stande waren, Straf- und Arbeitsanstalten zu schaffen, aber keine Idee von Bildungs- und Besserungsanstalten für Verirrte hatten.

Verdenken aber kann und wird uns Niemand, wenn wir solche Ungeheueren, oft auch Unverbesserliche nicht unter uns haben wollen, und es ist eine heilige Menschenpflicht für uns geworden, feierlich gegen diese Ungerechtigkeit, die man an uns verübt, zu protestiren.

Durch die Aufhebung der Cigarrenfabrikation in den Strafanstalten könnten eben so viel freie Menschen Beschäftigung erhalten, als jetzt Sträflinge betheilig sind.

Man wird nun allerdings die Frage aufstellen, was die Sträflinge künftig machen sollen, um dem Staate einigermaßen nützlich zu sein, oder man wird sagen: ihr wollt doch keine Strafanstalten nach pennsylvanischem System? Nein! die werden wir nie wünschen, aber das glauben wir annehmen zu dürfen, daß sich gewiß eine Beschäftigung finden läßt, die nicht so störend in das Allgemeine greift, wie die Cigarrenfabrikation.

Und dann, glaube ich, ist es unbedingt nothwendig, daß man die Sträflinge in Zukunft halb so lange arbeiten läßt, als es bisher geschehen, damit die übrige Zeit zur Bildung und Besserung angewendet werden könnte.

Dies wäre nach meiner Ansicht segensbringend für den Staat und segensbringend für die gesammte Menschheit; und die neue Regierung fühnte an den Unglücklichen eine Schuld, die die alte begangen hat durch Vernachlässigung der Volksschulen.

H. Herzog, Cigarrenmacher.

Die Beilage zur Nr. 133 des „General-Anzeigers“ enthält einen gegen mich gerichteten Artikel, dessen Ton und Tendenz mich zwar in den Augen Aller, die mich kennen, und die das Verhalten des Tageblatts in der Leipziger Wahlfrage unbefangenen verfolgt haben, einer Erwiderung überheben würde. Da ich indes Beides nur bei einem Theile der Leser des Tageblatts und des General-Anzeigers voraussetzen darf, so möge für die übrigen Folgendes bemerkt werden.

Jener Artikel beschuldigt mich in einer Reihe der unwürdigsten Ausdrücke, daß ich in der Leipziger Wahlfrage gegen Blum im Tageblatte Partei ergriffen habe. Es wird genügen, auf folgende Zusammenstellung hinzuweisen. Das Tageblatt enthielt:

für Blum 6 Aufsätze (in Nr. 116 von Dr. Hefner, in Nr. 117, 120, 121 von Ungenannten, in Nr. 125 von Dr. Wuttke und in Nr. 128 von Dr. Bertling);

für Biedermann 5 Aufsätze (in Nr. 118, 119, 120, 121, 122), von denen keiner gegen Blum's Wahl zum Nationalvertreter überhaupt, sondern nur gegen seine Wahl in Leipzig gerichtet war, vier aber ausdrücklich für Blum und Biedermann sich aussprachen;

gegen Blum — und zwar bloß wegen seines bereits durch die Zeitungen gemeldeten Erscheinens in der Versammlung der Abgeordneten vom 1. Mai — 2 Aufsätze (in Nr. 127 u. 128);

gegen Biedermann einen Aufsatz (in Nr. 124 von Prof. Weiße), auf welchen Biedermann in Nr. 125 entgegnete.

Außerdem ist noch D. Wigand in Nr. 125 als Candidat aufgetreten und Dahlmann, Joseph und Albrecht sind von drei Anderen (in Nr. 126 u. 127) als solche empfohlen worden.

Hiernach wird Jedermann ermessen können, was es mit der Anschuldigung einer Parteilichkeit für den einen oder den andern Wahlcandidaten für eine Verwandniß habe. Für das, was in den bezahlten Inseraten d. Bl. für oder gegen Blum gesagt worden ist, bin ich — wie ich wiederholt bemerken muß — in keiner Weise verantwortlich und es liegt dieß völlig außer meinem Einflusse.

Jener Artikel im General-Anzeiger beschuldigt mich aber auch dessen, daß ich Vertheidigungen Blum's zurückgewiesen und führt einen bestimmten Fall an, wo ich dieß wegen in einem solchen Aufsätze enthaltener „Verdächtigungen“ gethan habe. Allerdings habe ich einen anonymen Aufsatz, den ein hiesiger, mir nur dem Namen nach bekannter Literat einsendete, deswegen zurückgewiesen, weil darin Verdächtigungen — nicht gegen Biedermann allein, sondern gegen die „Professoren“ überhaupt und zugleich gegen fast einen dritten Wahlcandidaten — ausgesprochen waren. Ebenso habe ich einen andern Aufsatz, der zu Gunsten Biedermann's war, zurückgewiesen, weil der letztere sich bereits selbst gegen Dr. Weiße vertheidigt hatte. Ich war aber dazu vollkommen berechtigt, und es heißt einen schlechten Begriff von den Befugnissen und Pflichten eines Redacteurs haben, wenn man es ihm verargen will, daß er anonymen Verdächtigungen solcher Art einen Platz in seinem Blatte verweigert. Glauben etwa Blum's Freunde der guten Sache oder auch ihm selbst einen Dienst zu erweisen, ja überhaupt in seinem Sinne zu handeln, wenn sie ihn dadurch heben wollen, daß sie seine Gegner oder Nebenbuhler verdächtigen? Und wo habe ich in dem redactionellen Theile des Tageblatts einer **Verdächtigung** Blum's Raum gegeben?

Der fragliche Artikel findet es endlich auffallend, daß nach dem Wahltag nichts mehr hierüber erschienen sei. Ich verstehe nicht, wie man es auffallend finden kann, daß man, nachdem ein Haus gebaut ist, nicht mehr darüber spricht, wie man es bauen will. Zum Ueberflusse möge aber darauf hingewiesen werden, daß ein Artikel in Nr. 25 des Abendblattes *) eine Würdigung des Ergebnisses der Wahl enthält, in welcher es dem Unbefangenen schwer werden möchte, eine Parteimahme gegen Blum zu erblicken.

Dr. H. Schletter.

*) In dem Artikel des Gen.-Anz. wird von Tageblatt u. Abendblatt zugleich gesprochen. Das letztere hat aber vor der Wahl seinen einzigen Aufsatz hierüber gebracht!

Die Sehenswürdigkeiten der Ostermesse.

Der olympische Circus des Herrn Kenz. Mit wahrem Vergnügen vernahmen wir die Ankunft des Herrn Kenz und Gesellschaft; hatten sie doch bei ihrer letzten Anwesenheit in jeder Hinsicht einen guten Namen hinterlassen und durfte man

doch v
genen
streben
täuscht
Gesell
Theil
der hier

Eise
Altona-
pr. M
Berlin-
pr. M
do. La
Berlin-
Chemn
do. 10
de. 10
Cöln-
pr. M
Fr.-W
Halle-T

Del
S v

Eis

Volle
Amster
Berlin-
do. Pri
Berlin-
do. Pr
do. Pe
do. Pri
do. do
do. St
Bonn-
Bresla
do. d
Chemn
do. Pr
Düsse
do. d
Cöln-
do. Pr
Kraak.
Kiel-
Magdb.
Magde
do. d
Mail.
Niede
Niede

Prior

int
feine
imme

gelb
Verf
S

doch von Hrn. Ketz hoffen, daß er nicht auf der bereits errungenen Stufe stehen bleiben, sondern nach einem noch höheren Ziele streben werde. Daß wir uns in dieser Hoffnung aber nicht getäuscht haben, beweist jede seiner glänzenden Vorstellungen. Die Gesellschaft ist durch mehrere neue ausgezeichnete Mitglieder, zum Theil aus England und Frankreich, ergänzt worden; in der Dressur der hier schon gezeigten Pferde hat Hr. Ketz noch größere Fort-

schritte gemacht, aber auch neu dressirte Pferde führt er vor; endlich ist die Garderobe diesmal so glänzend, daß auch in dieser Hinsicht nichts zu wünschen übrig bleibt, diese Gesellschaft also nun ohne Widerrede zu den vorzüglichsten der Gegenwart gezählt werden kann und daher gewiß einen recht zahlreichen Zuspruch verdient. Ueber die einzelnen Mitglieder und ihre Leistungen berichten wir in einem der nächsten Blätter.

Druck und Verlag von G. Holz.

Leipziger Börse am 12. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	—	Leipzig-Dresdner .	87½	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	22	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	165	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	60	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	73	—
Chemnitz-Riesaer .	21	—	Thüringen	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 $\frac{1}{2}$ -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Halle-Thüringer . .	—	—			

Leipzig, den 12. Mai.

Deltpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl loco ohne Geschäft. Spiritus, Kartoffels, 14, 400 g nach Tralles loco 19½ Thlr.

Berliner Börse, den 11. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollgezahlt:					
Amsterd. Rotterd. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Nordbahn (R. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin-Anhalt . . .	76½	—	Oberschles. A. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
do. Prior.-Actien 4 $\frac{1}{2}$	—	—	do. Prioritäts . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin-Hamburg 4 $\frac{1}{2}$	57	—	Oberschles. B. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
do. Prior. 4 $\frac{1}{2}$	—	50	Pr. Wh. (St. Vhw.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
do. Potsd.-Magd. 4 $\frac{1}{2}$	—	44	do. Prioritäts . . 5 $\frac{1}{2}$	—	—
do. Prior. A. u. B. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Rheinische 4 $\frac{1}{2}$	46	—
do. do. C. 5 $\frac{1}{2}$	—	—	do. Prior. 4 $\frac{1}{2}$	—	—
do. Stettin 77	—	—	Rhein. Prior. Stm. 4 $\frac{1}{2}$	50	—
Bonn-Cöln 5 $\frac{1}{2}$	—	—	dgl. v. Staat gar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Breslau-Freib. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Sächs.-Baiersche 4 $\frac{1}{2}$	—	—
do. do. Prior. . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Sächs.-Schles. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Thüringische . . . 4 $\frac{1}{2}$	44½	—
do. Prior.-Actien 5 $\frac{1}{2}$	—	—	Thüring. Prior.-Act.	—	—
Düsseld.-Elberf. 5 $\frac{1}{2}$	—	—	Wilh.-Bahn . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
do. do. Prior. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	do. Prioritäts . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Cöln-Minden . . . 5 $\frac{1}{2}$	—	59½	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
do. Prior.-Actien 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Quittungsbogen,		
Krak.-Oberschl. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	eingez. $\frac{1}{2}$.		
Kiel-Altona 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Aachen-Mastr. 4 $\frac{1}{2}$	30	—
Mgd.-Halberst. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Berg-Mark . . . 4 $\frac{1}{2}$	30	37
Magdeb.-Leipz. . .	—	—	Berlin-Anh. B. 4 $\frac{1}{2}$	45	—
do. do. Prior. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Bexbach 4 $\frac{1}{2}$	90	—
Mail.-Venedig . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Cassel-Lippst. 4 $\frac{1}{2}$	20	—
Nieder-Schles. . . 3½	—	56½	Magdeburg-Witten-	—	—
Niedersch. Pr. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	berge 4 $\frac{1}{2}$	60	41½
do. do. 5 $\frac{1}{2}$	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
Prior. Ser. III. 5 $\frac{1}{2}$	—	—	Wilhelms) 4 $\frac{1}{2}$	80	29½
do. Zweigb. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Possen-Stargard 80	—	45
do. Prior. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Ung. Central 4 $\frac{1}{2}$	70	—

Von Wechsellern stellte sich Hamburg in beiden Sichten niedriger. In in- und ausländischen Fonds, so wie in Eisenbahnactien ist gegen gestern keine wesentliche Veränderung anzugeben und blieb das Geschäft noch immer ohne Leben.

Berlin, den 11. Mai. Getreide: Weizen potn. 44, 48, gelb besgl. Roggen loco 27, 30, pr. Mai-Juni 26. Hafer loco 18, 20. Gerste loco 26. Rüböl loco 10½, $\frac{1}{2}$, pr. Mai-Juni 10½, 10½. Spiritus loco 16, 15½, pr. Mai 15½.

Paris, den 8. Mai.

5 $\frac{1}{2}$ Rente baar	69. 75.
pr. Ultimo	69. 50.
3 $\frac{1}{2}$ " "	47. 50.
pr. Ultimo	47. 50.

London, den 8. Mai.

Consols baar	83½.
Consols auf Rechn.	

Anzeige.

Die Ausführung des Antrags auf Errichtung einer deutschen Nationalbank von Herrn G. A. Masius ist auf der Expedition des Deutschen Vereins, Universitätsstraße Nr. 8, für 1 Mgr. zu haben. Der Erlös ist zu wohltätigen Zwecken bestimmt.



Das wahrhaft echte
Eau de Cologne

von **Johann Maria Farina,**

gegenüber dem Altenmarkt (ohne Nr.)

zu Kölner Fabrikpreise à Kiste 2, 3 und 4½ Thlr., die einzelne Flasche aber à 12½ Mgr., so wie auch desgl. double à 15 Mgr. aus mehreren andern realen Fabriken in Köln, empfiehlt

Franz Pfefferkorn, Coiffeur, maison de Paris, Augustusplatz Nr. 2.

NB. Das echte führt keine Nr.

Die Bronze-Kronenleuchter-Fabrik

von **W. G. Meineber,**

Bronzeur & Gürtlermeister aus Berlin, empfiehlt massiv messingene Kronenleuchter, auch Wand-, Spiegel- und Armluchter in engl. Bronze und Ampeln mit gemalten Gläsern zu den solidesten Preisen: **Selliers Hof,** Gewölbe Nr. 7.



Die **Parfümerie- u. Toilette-Seifen-Fabrik**

von **Dauthe & Magdeburg,**

Markt, Engel-Apotheke Nr. 12,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von: Pommaden, Huile Philocombe, Haar-Delen, Extraits d'Odeurs, Eau de Cologne, Eau de Lavande, Crèmes, Haarfarbe, Räucher- und Zahnmitteln, Rouge & Blanc, Stangenpommaden, Ungarische Bartwische und Bandoline, Cocos- und Toilette-Seifen aller Arten, Cartonagen, Riechkissen u. c.

Johann Maria Farina

ans Cöln a/R., Rheinstraße Nr. 23,

Lager des ächten Eau de Cologne en gros und en detail.

Thomasgäßchen Nr. 10.



Waffnen aller Art, als:

kleine leichte Flinten mit Percussion, Stück 3¼ $\frac{1}{2}$, Säbel, Hirschfänger, Pistolen und Terzerole, einfache und doppelte, auch mit Bajonnet, Stöcke mit Degen, Dolchen und Bleikugeln, Boxer oder Faustwaffe und dergl., erhielten in großer Auswahl und verkaufen billigst

Gebrüder Tecklenburg am Markt.

Von vielen renommirten Aerzten und Chemikern geprüft.

Goldberger's galvano-electrische Rheumatismus-Ketten



Diese Rheumatismusketten sind ein sehr bewährtes Heil- und Präservativmittel gegen nervöse, rheumatische und gichtische Uebel aller Art, als:

Gesichts-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Augenfluß, Ohrenstechen, Harthörigkeit, Säusen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichtsröthe und andere Entzündungen u. s. w.

und ist die Heilkraft dieses Mittels auch bereits vielfach von geachteten Aerzten, die dasselbe bei ihren Patienten mit Erfolg angewandt haben, beglaubigt worden. Die Wirksamkeit meiner electrischen Ketten, (die mit Ausnahme des Cylinders aus rein metallischen Theilen bestehen, und so leicht und gefällig gearbeitet sind, daß selbst das beständige Tragen derselben durchaus keine Belästigung verur-

sacht), beruht auf dem einfachsten chemisch-physikalischen Grundsätzen, und setzen es die großen Erfolge, die man in neuerer Zeit von der methodischen Anwendung des Electro-Magnetismus erzielt hat, und die oft so rasch hervortreten, daß nur wenige Minuten zwischen Krankheit und Genesung liegen, außer Zweifel, daß auch durch diese electro-magnetischen Ketten großer Nutzen gestiftet werden kann. Denn obgleich hier die electrische Strömung nicht in so starker Weise wirkt, wie bei derartigen großen Apparaten, so wirkt sie doch ohne Unterbrechung, und durch diesen Umstand können, ohne jemals Nachtheil zu stiften, doch bedeutende Störungen beseitigt werden, wie dies auch bereits, ich kann wohl sagen, tausendfach geschehen und was auch eine große Menge Atteste glaubwürdiger Personen darthun, welche in meinem untenbenannten Depot zur geneigten Durchsicht ausliegen, und wovon ich einige hier beifüge.

Die eigenthümliche Construction meiner galvano-electrischen Rheumatismusketten unterscheidet sie wesentlich von den sogenannten „Rheumatismus-Ableitern“ oder „Amuletten“, mit denen sie übrigens auch in ihrer äußern Form durchaus keine Aehnlichkeit haben.

Jede Goldberger'sche galvano-electrische Rheumatismuskette ist in einem Kästchen wohl verpackt, welches auf der Vorderseite meine Firma und auf der Rückseite das Wappen der freien Bergstadt Tarnowitz trägt, und sind nur derartig verpackte Exemplare als ächt zu betrachten.

Für Chemnitz und die Umgegend habe ich Herrn J. D. Thieme in Chemnitz das alleinige Depot meiner Rheumatismusketten übergeben, wo dieselben zu den Fabrikpreisen

a Stück mit Gebrauchsanweisung 1 Thlr., stärkere 1 Thlr. 15 Ngr.,

fortwährend zu haben sind.

J. I. Goldberger in Tarnowitz
im Oberschlesischen Bergbezirk,

Fabrik von galvano-electrischen Apparaten.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums habe ich bei Herrn C. G. Richter, Gastgeber zum Rosenkranz auf der Nicolai-straße, ein Nebendepot der Goldberger'schen galvano-electrischen Rheumatismusketten errichtet, und sind sie daselbst zu den obenerwähnten Fabrikpreisen stets vorräthig.

J. D. Thieme in Chemnitz.

Atteste.

1) Dem Herrn J. I. Goldberger hier selbst kann ich hiermit auf seinen Wunsch aus bester Ueberzeugung bescheinigen, daß die von ihm verfertigten Galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten, welche ich einer genauen Prüfung unterworfen und mit gutem Erfolg mehrfach in Anwendung gebracht habe, in ihrer Zusammensetzung nichts der Gesundheit Nachtheiliges enthalten, und wegen der heilsamen galvano-electrischen Kräfte, die sich beim Contact mit der Oberfläche des Körpers entwickeln, die größte Empfehlung verdienen.

Tarnowitz, den 1. October 1847.

Dr. Reide,

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

2) Dem Gefangenen gleich, der Jahre lang mit Ketten belastet im Kerker schmachtete, und dem endlich die lang ersehnte Freiheit wird, ward auch mir zu Muth, als ich die wohlthätige Wirkung der Goldberger'schen Galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten verspürt hatte. Durch die in meinen Kriegsjahren erlittenen Strapazen und erhaltenen Wunden hatte sich in meinen Gliedmaßen eine so gräßlich wüthende Gicht eingeschlichen, daß keine Baderkur, kein Arzt sie zu bannen vermochte, und ich gleich bei dem Eintritt eines schlechten Wetters und der rauhen Jahreszeit wirklich einem gefesselten Gefangenen. Da ward mir die heilsame Wirkung der Rheumatismus-Ketten des Herrn Goldberger in Tarnowitz gerühmt und ich legte eine solche Kette um die von Gicht geplagten Glieder. Nach einem Gebrauche von einigen Wochen wich der Schmerz und ist bis jetzt noch nicht wiedergekehrt.

Ich lohne den Erfinder nur sehr gering, daß ich die wahrhaft wohlthätige Heilsamkeit seiner Rheumatismus-Ketten hiermit durch mein Zeugniß bewahrheitete.

Grenz-Zoll-Amt Drosniza, den 2. November 1847.

Joseph von Sillern, Königl. Hauptmann a. D. und Grenz-Zoll-Einnehmer.

3) Den vielen Anfragen, hinsichts der Wirkung einer von mir angewandten Goldberger'schen Galvano-electrischen Rheumatismus-Kette von dem Kaufmann Herrn Rehfeld in Angermünde, zu begegnen, mache ich hierdurch öffentlich bekannt, daß ich durch Anfall von rheumatischer Gicht nicht mehr im Stande war, ohne Krücke zu gehen und von diesem Uebel durch alleinigen 8 tägigen Gebrauch obiger Kette völlig hergestellt worden bin. Ich kann also jene Ketten mit dem besten Gewissen meinen leidenden Mitmenschen auf das Angelegentlichste empfehlen.

Dobberzin bei Angermünde, den 23. Januar 1848.

Krause, Cantor.

E. G. Zimmermann

aus Hanau und Frankfurt a. M.

empfiehlt für diese Messe sein wohlaffortirtes Lager

seiner Eisengußwaaren eigener Fabrik

am Markte, Kaufhallen-Durchgang Nr. 9.

Ein Lager von Seidenwaaren, französischen Batist- und Vinon-Tüchern
für Damen und Herren, mit den neuesten Borduren in allen Preisen, wird diese Messe verkauft:
Markt Nr. 15, erste Etage, Eingang im Thomasgäßchen.

Im Ausverkauf von J. Bargou aus Magdeburg,

Petersstraße Nr. 4 im Gewölbe,
werden nachbenannte Gegenstände zu Preisen verkauft, wie sie nie wieder vorkommen werden.

50 pCt. unter dem Einkaufspreis.

Die geschmackvollsten und neuesten seidenen Cravatentücher à Stück 3 Ngr.; eine große Auswahl sehr feine gewirkte, quarrierte und gestreifte Umschlagetücher à Stück von 20 Ngr. an; eine große Auswahl Rattun à Elle 12 Pf. an; eine dergleichen Camlotts, Lamas, Rousseline de laine, Napolitains, gestreifte und quarrierte wollene Zeuge à Elle von 2 1/2 Ngr. an; seidene Tücher und Charols für Herren in großer Auswahl; 3/4 breite Meubles-Rattune und Damaste à Elle 3 1/2 Ngr.; ferner einen Posten Brief- und Schreibpapiere à Buch (zu 24 Bogen) 2 und 2 1/2 Ngr.; Stahlfedern in feinsten Qualität, à Groß (144 Stück) 12 1/2 Ngr.; mittelfeine 2 1/2 Ngr. Schreibbücher mit 5 Bogen Papier à Dbd. 7 1/2 Ngr.; feine lithographirte Rechnungen, 100 Stk. quart zu 4 Ngr.

J. Bargou aus Magdeburg,

3. Petersstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Pariser Herrenhüte

(neuester Façon)

empfehle zu billigen Preisen

Gustav Hartmann, Thomasgäßchen Nr. 10.



Hüte für Herren

in neuester Façon sind angekommen und zu
Fabrikpreisen zu haben:

Augustusplatz Nr. 2 im Gewölbe.

Waffen,

als: Säbel, Hirschfänger, Terzerolen, Dolche, Boxer von Rohr und von Fischbein, Dolch-, Degen- und Kugelflöcke empfiehlt in großer Auswahl

G. B. Seifinger,

Mauricianum, Grimma'sche Straße Nr. 16,
10. Gewölbe vom Markt aus.



Schwarzwälder Uhrenlager und Handlung.

Einem geehrtesten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich eine große Auswahl verschiedene Federkraft-, große Adlerbronze- und Delgemälde-Uhren, kleine Emaille-, sowie auch Schottenbronze-, Achttag-, Datum- und Doppelschlag-Uhren, sowohl in meiner Bude vor dem Grimma'schen Thore, als auch in meiner Niederlage Brühl Nr. 8, 2. Etage. **Andreas Kupfer** von hier.

Freundliche Erinnerung.

Verzeihet, Verehrte, daß ich mich erdreiste,
Ein Wort zu gebrauchen, das Euch schon bekannt.
Vom Schönen das Schönste, vom Neuen das Neu'ste,
Das bietet wie immer auch diesmal mein Stand.
Erst gestern empfing ich, Ihr glaubt mir dies,
Den neu'sten Transport direct aus Paris.

Eine große Auswahl **Damenhandhandschuhe**, à Paar 7 1/2 Ngr.
In meiner **großen Galanterie-Waaren-Handlung**
am Johannisbrunnen vor dem Grimma'schen Thore.
August Seiffzig.

Ausverkauf.

Wegen Auflösung der unterzeichneten Handlung soll deren vollständig fortirtes Lager von

Engl. Tüll und Spitzen

mit ansehnlichem Rabatt auf die Nottinghamer Preise verkauft werden.
Friedrich Gericke.
Leipzig.

Maculatur,

schönes weißes Maschinenpapier, ist zu verkaufen im Ganzen und Einzelnen Ritterstraße Nr. 5 bei **J. S. Böhme.**

Gänzlicher Ausverkauf

von

Lampen und lackirten Blechwaaren

zu kostenden Preisen, wegen Geschäftsaufgabe der Fabrik vormals **Franz Köppe** aus Berlin. Stand: **Auerbachs Hof, 1 Treppe.**

Wohlfeiler Verkauf von Hemden

in rein Leinen von 24 Ngr. an bis 3 Thlr. 15 Ngr., in Shirting von 1 Thlr. an, **Bettzeug, Strümpfen, Socken** in Wolle, Baumwolle und Zwirn, verfertigt durch die Arbeits-Anstalt des Frauen-Hilfs-Bereins, in der Bude, Grimma'sche Straße vor Herrn Planers Gewölbe, und bei Mad. **Constantin**, Markt, Barthel's Hof Nr. 8, 1 Treppe hoch.

Wanzen-Tod.

Von Vielen geprüft und stets für echt und gut befunden, empfehle ich dieses probate Mittel Jedermann, so mit Wanzen beschwert ist. Es ist in verschiedenen Fläschchen und zu verschiedenen Preisen zu haben; mein Stand ist: Katharinenstraße in der Strickgarnbude bei der alten Wage, und in Commission bei Herrn **Thielemann** im kleinen Blumenberg.

C. S. Schubert aus Seringswalde.

Pianoforteverkauf und Vermietung. Neue Stuckflügel und Fortepianos, verschiedener Construction, von ausgezeichnetem Tone und höchst geschmackvoller Bauart, sowie mehre gebrauchte Flügel und Pianofortes sind sofort billigst zu verkaufen od. zu vermietten im Pianoforte-Magazin v. **Sayne**, Petersstr. Nr. 13.

Zwei neue und eine gebrauchte gute Büchse sind zu verkaufen beim Hausmann in Ziegler's Hof am Markte.

Zu verkaufen sieben alte Gewehre: Holzgasse, Kadens Haus, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein freistehendes eisernes Begräbnißgitter. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 1.

2 Stück Bertramsche Bade-Apparate, Zeltform, empfiehlt billigst vormals **Franz Köppe** aus Berlin, Auerbachs Hof, erste Etage.

Wagenverkauf. Zu verkaufen ist eine ganz leichte halbverdeckte Chaise, gut als Reisewagen zu gebrauchen; desgl. ein gebrauchter tiefhängender Jalousiewagen, noch in ganz gutem Zustande: Zeiger Straße Nr. 9, bei **C. Becker.**

Levkoipflanzen im Freien gezogen, von den schönsten und verschiedensten Sorten sind zu haben bei Wittwe **Anders** in Neufellerhausen Nr. 17.

Sommerlevkoipflanzen in 24 stark in's Gefüllte fallenden schönen Sorten sind noch eine Quantität billig abzugeben in Reudnitz Nr. 38, in **Hofmeisters Garten.**

Zu verkaufen sind billig gute Preußelsbeeren: Universitätsstraße, große Feuerkugel, im Eingange links.

Angetriebene Georginenknollen von den neuesten und schönsten Sorten, dreizehn Sorten Sommerblumpflanzen à Schock 5 Ngr. empfiehlt

C. G. Bachmann,
Petersstraße Nr. 38.

In der Schenkwirtschaft zu Abtaundorf stehen ein paar noch gute und brauchbare Wagenpferde (von zwei Paar das Ausfuchen) zum Verkauf.

Aug. Leuchte.



Zu verkaufen ist ein einjähriger Hühnerhund, guter Apporteur und von feiner Race. Zu erfragen im Lauchaer Thore.

Zu verkaufen sind junge Wachtelhündchen von der kleinsten Race bei **Meyer**, Nicolaisstraße Nr. 38.

Beachtenswerth.

Angekommen sind ächte ungarische Sprosser, welche den so beliebten David, Papst, Wojack schlagen, auch die so seltenen Touren von Glück! Glück! führen, einstmals Donauvögel, und andere ausgezeichnet schöne Touren führen. Dieselben sind zu jeder beliebigen Tageszeit zu hören. Wohnung Hainstraße Nr. 24, goldner Hahn 2. Etage, Zimmer Nr. 14.

Anton Waneck, Vogelhändler aus Prag.

Ihr Lager

ächter Havanna-Cigarren

empfehlen

C. Sirzel & Co.

Cigarren-Lager.

Aus Havana importirte Silva Regalia-Cigarren à 32 $\frac{1}{2}$, La Empresa à 36 $\frac{1}{2}$, Minerva u. Rencurell à 30 $\frac{1}{2}$, La Paz à 25 $\frac{1}{2}$, Vega à 16 $\frac{1}{2}$ und Hav.-Landcigarren à 11 $\frac{1}{2}$ pr. Mille empfehlen in alter Waare

Schuchard & Planig am Markte.



Hamb. Weinstube.

Schollen (Seefisch),
Hummern,
Austern

erhielt frisch

Moritz Siegel.

Zur Beachtung.

Sollte Jemand im Besitz des Jahrganges 1812 der Leipziger Zeitung sein, so wird sehr darum gebeten, seine werthe Adresse Johannisgasse Nr. 9, 1 Treppe niederzulegen.

Weiß angestrichene Gartenstühle und Tische werden zu kaufen gesucht: Windmühlenstraße Nr. 51, 2. Etage.

Gesucht wird eine **Büchse**, die modern und leicht ist, und kleines Blei schießt, zu ca. 20 Thaler. Offerten werden poste restante J. S. R. erbeten.

Gesuch.

Der Besitzer eines herrschaftlichen Hauses in schönster Lage Dresdens ist Willens solches gegen ein Haus in Leipzig zu vertauschen. Offerten bittet man unter der Adresse A. B. Brühl Nr. 63, im Gewölbe links gefälligst abzugeben.

Agentur-Gesuch.

Ein in Berlin ansässiger junger Kaufmann sucht für dortigen Platz noch einige Artikel renommirter Häuser, und da er jährlich zweimal die Hauptplätze Pommerns, Preussens, Schlesiens und die Marken besucht, würde er selbige auch auf dieser Tour vertreten können. Die Herren **Ferd. Neander & Co.** aus Berlin, Reichsstr. Nr. 21, ertheilen nähere Auskunft.

Von einem Kaufmann, der seit mehren Jahren Schweden und Norwegen bereist, werden noch einige Agenturen gesucht, z. B. in **Buckfins**, feinen und **arabern Tuchen** und andern für diesen Ländern passenden Artikeln. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter HB. 1 poste restante Leipzig gef. niederzulegen.

3000 Thlr. gegen vorzügliche Hypothek werden sofort gesucht und gef. Anträge unter Ltr. E. F. S. No. 21 poste rest. erbeten.

Gesuch.

Ein Geschäftsmann in den höhern zwanziger Jahren, mit mehreren Fächern vertraut, wünscht bei einem soliden und einträglichen Geschäft in Leipzig oder dessen Nähe (vielleicht auch in einer andern ansehnlichen Stadt) mit einem Capital von 3000 bis 7000 Thlr. sich zu betheiligen, und würde am liebsten eine solche Gelegenheit benützt werden, wo er zugleich persönliche Beschäftigung als Factor, Aufseher, Rechnungsführer u. c. finden könnte. Desfallsige Offerten unter der Chiffre F. L. K. franco, um deren Abgabe bis spätestens Ende Mai a. c. gebeten wird, übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann der mit Vieh umgehen und mit auf Reisen gehen kann, findet Anstellung. Zu erfragen in der Bregel am Kopplatz.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann kann in einer hiesigen Handlung eine Stelle als Lehrling finden. Hierauf bezügliche Adressen werden unter der Chiffre A. B. in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Gesucht wird ein Laufbursche mit guten Attesten versehen, in **Sändels Bad**.

* Demoisells, die im **Saubenfertigen** geübt, vorzüglich gut garniren, werden gegen anständigen Gehalt engagirt Markt 5, 2. Et.

Gesucht wird ein Dienstmädchen; zu erfragen Petersstraße Nr. 3 im Durchgang im Milchverkauf.

Gesucht wird zum 1. Juni ein schnell und zuverlässiges Dienstmädchen, welches längere Zeit bei einer ordentlichen Herrschaft mit gutem Betragen gedient hat. Nur solche haben sich zu melden Katharinenstraße Nr. 26, 2 Tr., von Nachmittag 2 Uhr an.

Gesucht wird sogleich oder auch zum 1. Juni ein in der Küche tüchtig erfahrendes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Näheres gr. Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen in Reichels Garten beim Lohnkutscher **Keller**.

Gesucht wird von einer Herrschaft, die des Sommers auf dem Lande wohnt, ein gesundes kräftiges Dienstmädchen, die im Stande ist, gute Atteste aufzuweisen: **Fleischerplatz** Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juni eine ehrliche und zuverlässige Köchin und ein Kindermädchen; zu erfragen Petersstraße Nr. 1, im Keller, von 10 bis 11 Uhr.

Gesuch. Eine Köchin, welche in Allem tüchtig ist, sich auch der nöthigen Hausarbeit unterzieht, sucht zum 1. Juni oder Johannis ein Unterkommen hier oder auf dem Lande. Das Nähere ist zu erfragen in Herrn **Baton v. Haugks** Hause vor'm Zeiger Thore, parterre.

Ein Mädchen von auswärts, das fertig im Schneidern ist, sucht einen Dienst als Jungemagd: Petersstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein Mädchen von auswärts, welche auch gut mit Kindern umzugehen weiß und im Kochen und häuslicher Arbeit erfahren ist, sucht zum 1. Juni einen Dienst bei einem Herrn oder Dame. Zu erfragen **Sporergäßchen** Nr. 1, parterre.

Verpachtung.

Kommenden

15. Mai dieses Jahres, Nachmittags um 4 Uhr, sollen die zu dem Pfarrlehne zu Kleinzschocher gehörigen, in **Plagwitzer Flur** gelegenen **Wiesen**, das Pfarrholzgrundstück genannt, in 6 bis 7 unterschiedenen Parzellen unter gewissen Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden daher hiermit eingeladen, sich zu der gedachten Zeit an Ort und Stelle einzufinden und sich bei der Verpachtung zu betheiligen.

Vermietung.

Eine helle freundliche Etage, 4 Treppen hoch vorn heraus, bestehend aus 3 Stuben, Kammer und allem Zubehör, ist von jetzt oder Johannis an zu vermieten. Das Nähere am **Neukirchhof** Nr. 41, parterre zu erfragen.

Wohnvermietung. Zwei elegante, nebeneinander belegene Zimmer mit Alkoven, zeither von einem Juwelier und Boutiquehändler benutzt, sind einzeln oder zusammen für kommende Messen zu vermieten. Brühl Nr. 71, im Heilbrunnen 2 Tr. hoch.

Im blauen und goldenen Stern, Hainstraße Nr. 7, ist in der ersten Etage eine abgeschlossene Localität von 5 Zimmern, welche sich besonders zu einem Geschäftslocal eignet, sofort zu vermieten. Die darauf Reflectirenden werden ersucht, sich an den Hausmann daselbst oder an **Carl Gruner** zu wenden.

Zu vermieten ist das von den Herren **Lüdemann & Söhne** in Berlin bisher innegehabte Gewölbe.
C. S. Kraus & Söhne.

Zu vermieten ist die zweite Etage, Brühl- und Theaterplatz-Ecke Nr. 88. Das Nähere beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle Sporergäßchen Nr. 6, 2 Treppen beim Schuhmacher **Schmidt.**

Ein oder zwei sehr gut meublirte Zimmer vorn heraus nebst Schlafcabinet sind sofort bei einer stillen Familie zu vermieten. Serbergasse Nr. 58, im 2. Stock.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer für ledige Herren (mehrfrei), Burgstr. Nr. 10, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist und zum 1. Juni beziehbar 1 Erkerstube nebst Schlafgemach: Hainstraße Nr. 31, 2. Etage.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zu 60 Thlr., 3 Treppen hoch, ist zu Johannis zu vermieten: Dresdner Straße Nr. 28.

Zu vermieten ist sogleich eine anständig meublirte Wohnung für einen Herrn. Näheres Neutirchhof Nr. 34, parterre.

Zu vermieten sind sogleich 2 gut meublirte Stuben: große Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe vorn heraus.

Eine geräumige helle Parterrestube ist sogleich zu vermieten und nach Wunsch einzurichten: Georgenstraße Nr. 17.

Vermietung eines freundlichen Stübchens bei **C. Wehner,** Lehmanns Garten.

Zu vermieten und sogleich oder Johannis zu beziehen sind zwei 4te Etagen. Alles Nähere Katharinenstraße Nr. 26, 2 Tr. Die eine ganz neu decorirt.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine ausmeublirte Stube vorn heraus: große Fleischergasse Nr. 5, 220, 2 Tr.

Zu vermieten und sofort oder auch später zu beziehen ist in der Nähe des Königsplatzes ein sehr gut gehaltenes, freundliches und komfortables Familien-Logis erster Etage, bestehend aus 6 Zimmern u. Garten. Näheres bei dem Besitzer, Mühlgasse Nr. 12.

Auf dem Brühle Nr. 80 ist zu Johannis ein Logis vorn heraus zu vermieten. Das Nähere eine Treppe hoch.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein gut ausmeublirtes Stübchen an einen Herrn Ritterstr. 41, 2 Tr. vorn heraus.

Olympischer Circus

von
E. Renz,

auf dem Königsplatz vor dem Petersthore.

Sonnabend den 13. Mai 1848.

Große Vorstellung der höheren Reitkunst und Pferdedressur.

Zum ersten Male:

Graf Polowsky oder: die Verbannung **Mazeypas.**

Große historische Pantomime aus der polnischen Geschichte mit Evolutionen und Gefechten zu Fuß und zu Pferde.

Das Nähere besagen die Tageszettel. — Cassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sonntag den 14. Mai:

Zwei außerordentlich große Vorstellungen.

Anfang der ersten Vorstellung 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, der zweiten 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag früh und Nachmittag.

PROLOGE.

Morgen Sonntag den 14. Mai 1848 Vormittags 10 Uhr

Matinée musicale,

Pedal-Harfen-Spiel

von **Bertha Steinhausen** aus Zerbst.

Nachstehende Zeugnisse mögen der jungen Harfenistin bei dem allgemein bekannten hoch ausgebildeten musikalischen Kunstsinne der geübten Bewohner Leipzigs zu einiger Empfehlung, aber auch zur gütigen Rücksicht gereichen.

Hr. Hofcapellmeister **Schneider** sagt: B. Steinhausen hat sich hier sowohl bei Hofe auch im öffentlichen Concert auf der Harfe hören lassen und von Seiten der höchsten Herrschaften und des Publicums verdienten Beifall erhalten. Das liebe Kind sei freundlich aufmunternder Theilnahme bestens empfohlen.

Der Königl. Sächs. Capellmeister Hr. **Reißiger** bestätigt: die junge Harfenvirtuosin hat bereits eine große Fertigkeit und Sicherheit auf dem schwierigen Instrumente und ihr Vortrag ist belebt u. anziehend.

Fräul. aus dem Winkel in Dresden attestirt: Ich finde in diesem hoffnungsvollen Kinde ein ganz ausgezeichnetes Talent; sie spielt mit Geist und Gefühl, Fertigkeit und Sicherheit.

Hr. Capellmeister **Wagner**, Hr. Dr. **Gustav Nauenburg** in Halle, der Königl. Sächs. Harfenist Hr. **Richter** u. A. stimmen den ausgestellten Zeugnissen vollkommen bei. — Das Nähere morgen in diesem Blatte.

C. Steinhausen.



Am **Königsplatz** in der neuerbauten Bude ist zu sehen heute und die folgenden Tage der Messe:

Großes mechanisches

MUSEUM.

Vaucansons berühmte mechanische Ente. — Der triumphirende Einzug des Großmogols auf seinem Elephanten. — Ein ägyptischer Sonnentempel.

Das Nähere besagen die ausgegebenen Zettel. Der Schauplatz ist brillant erleuchtet. Cassen-Öffnung 11 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends.

George Tiege.

Ein höchst merkwürdiges Naturwunder:

Ein 16jähriges lebendes Mädchen, welchem Theile eines zweiten Kindes angewachsen sind, ist täglich von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends auf dem Königsplatz in der kleinen Bude zu sehen.

Eintrittspreis erster Platz 5 Ngr., zweiter Platz 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., dritter Platz 1 Ngr.

Rosenthal,

Bonorands Local.

Heute Sonnabend den 13. Mai

Extra-Concert,

gegeben vom Stadtmusikchor unter Leitung des Musikdirector **Lumbye.**

Programm.

I. Theil: Martha-Marsch, von Herfurth. Venus-Reigen, Walzer v. Gungl. Maritana-Ballet v. Lumbye (neu). Manoever-Galopp v. Lumbye.

II. Theil: Ouverture zu „Euryanthe“ v. Weber. Alhambra. Romantischer Walzer v. Lumbye. Traumbilder. Phantasie v. Lumbye. Künstler-Carnevalse-Quadrille v. Lumbye.

III. Theil: Ouvert. zu „Iphigenie“ v. Gluck. Mein Lebewohl an Berlin, Walzer v. Lumbye. Finale a. d. Op.: Der Schiffbruch der Medusa v. Reissiger. Corsicaner-Galopp v. Lumbye.

Anfang 4 Uhr. Ende 8 Uhr. Entrée à Person 3 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Musikalische Abendunterhaltung.

Heute Sonnabend in **Rühndorfs Kaffeegarten**, sonst **Glöckner**, Dresdner Straße, von der tyroler Sängersfamilie **Kilian**. Anfang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Bartolomeo Bosco

hat die Ehre das Publicum zu benachrichtigen, daß, weil eine Wiederholung seiner Vorstellungen für seine Gesundheit zu angreifend ist, er von jetzt an während der Dauer der ganzen Messe wöchentlich im Saale des Schützenhauses nur zwei Vorstellungen geben wird, und zwar Sonntag und Mittwoch. Näheres besagen die Anschlägezettel.

Hotel de Pologne.

Heute Abend Concert unter Leitung des Musikdirector **LUMBYE**.

Heute Sonnabend den 13. Mai großes Concert in
G e h r m a n n u n d W e i l ' s

Restauration und Kaffeegarten.

Anfang 1/27 Uhr.

Das Musikchor unter Direction von **Dr. Wend.**

Bekanntmachung.

Zu dem heute bei uns stattfindenden Concert laden wir zu warmen und kalten Speisen ergebenst ein.

NB. Das **Culmbacher Bockbier** ist ausgezeichnet.

Gehrmann & Weils Restauration u. Kaffeegarten.

Mosenthal.

B o n o r a n d s L o c a l.

Morgen Sonntag den 14. Mai

das erste Früh-Concert,

Anfang 1/26 Uhr.

gegeben vom **Stadt Musikchor.**

ODEON. Einem hochzuverehrenden Publikum bringen Unterzeichnete hierdurch zur Kenntniß, daß das zu heute von den vereinigten Musikchören angekündigte Extra-Concert eingetretener Hindernisse wegen nicht stattfinden kann. An dessen Statt werden wir unter Leitung unsers Directors ein Concert in 2 Abtheilungen — bestehend in Harmonie-, Messing- und Orchestermusik — im obigen Locale geben. Hierzu ladet mit dem Bemerken freundlichst ein, daß die Programme das Nähere bezeichnen.

Anfang präcis 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Das Musikchor unter Direction von **J. Loytsch.**

Heute Abend Zweites Concert

in meinem Sommerlocal in Herrn Legationstrath Gerhards Garten, wozu ergebenst einladet

Anfang 1/27 Uhr.

Beruh. Nagel.

Hotel Garri, Nicolaistraße.

Heute Abend Roastbeef am Spieß, Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Für ein ausgezeichnet echtes Löpfchen bairisches Bier, frisch vom Faße, ist Sorge getragen.

C. Röbel, sonst J. Mohr.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Bei dem heute stattfindenden Concert erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß sich unter den verschiedenen warmen Speisen besonders Capaun à la Braise und gespickter Hecht auszeichnen werden. Um zahlreichen Besuch bittet

Gustav Schulze.

NB. Alle Tage von 5 Uhr an verschiedene warme Speisen.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Brose** im Wintergarten.

Zum Mittagstisch ladet ergebenst ein

Carl Henning,
Restauration zum halben Mond.

Möckern zum weißen Falken.

Sonntag den 14. Mai ladet zu **Concert und Tanzmusik** ergebenst ein

J. W. Böhr.

Restauration im **Bairischen Bahnhofe.**

Heute Sonnabend 13. Mai

Humoristische

Gesang - Vorträge, wobei mehrere Scenen im Costüm vorgetragen werden. Es bittet um gütigen Besuch

J. Frey.

Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Morgen Sonntag große **Funkenburg.**



Großer Kuchengarten.

Morgen Sonntag **Gesangunterhaltung** von der Familie **Kilian.** Anfang 3 Uhr.

Kuchen, Speisen und Getränke in reicher Auswahl, wozu ergebenst einladet

Gustav Hohl.

Concert

auf dem **Solz- und Strobinstrument** mit Cymbal und Gesang, von **Liebermann** aus Wilna und dessen 14jährigem Sohne morgen Abend in **Gehrmann und Weils Kaffeegarten.** Anfang 7 Uhr.

Heute Sonnabend starkbesetztes Concert im **Nagelschen Sommerlocal** (Gerhards Garten). Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor v. **J. G. Hanschild.**

Nachtrag 2 zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

- (Vergl. S. 1278 d. Bl.)
772. Bis 31. Mai 1848, Mitt. 12 u., Zuzahl. B. V. mit 20 Thlr. d. i. 10 p. C., die Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Ges. zu Berlin betr. [Daran sind 1 Thlr. 6 Ngr., als Zinsen der bereits eingeschossenen 120 Thlr., vom 1. März d. J. ab zu kürzen.]
773. Bis 31. Mai 1848, Abds. 7 u., Einzahl. VI. mit 23 Thlr. 10 Ngr. st. 100 Lire d. i. 10 p. C., die Maria-Antonia-(Florenz-Pistoja) Eisenbahn-Ges. zu Florenz betr. [In Leipzig bei d. Hrn. Dufour Gebr. u. Comp. gegen 1/2 p. C. (3 Ngr. 8 Pf.) Agenturspesen, 1 Lire für 7 Ngr. gerechnet.]
- Anmerk. Für den 1. Mai d. J. war auch (770) neue Zuzahl. IV. (letzte) mit 70 fl. Conv.-Geld (54 Thlr. 24 Ngr. 4 Pf. Dec.-Cour.) die Kaiser Ferdinands-Nord(Eisen)bahn-Ges. zu Wien betr., ingl. für den 10. ej. (771) Einzahl. XII a. mit 25 Lire (5 Thlr. 28 Ngr. 6 Pf. Dec.-Cour.) die Toscanische Central (Siena-Empoli) Eisenbahn-Ges. zu Siena betr. ausgeschrieben.

Schwimmanstalt.

Die Schwimmmeister treffen heute **Sonnabend** den 13. Mai a. c. hier ein. — Der Unterricht beginnt schon am **nächsten Montag**. **E. A. Neubert.**

Schwimmanstalt.

Vom nächsten Sonntag den 14. Mai a. c. an werden meine Rähne zwischen dem Frankfurter Thore und der Anstalt wieder für das Publicum bereit stehen. **E. A. Neubert.**

Damenbäder.

Die Damenbäder im Elsterfluß oberhalb der Schwimmanstalt werden heute den 13. Mai a. c. wieder eröffnet. **E. A. Neubert.**

Händels Bade-Anstalt.

Dem badelustigen Publicum empfehle ich hiermit meine aufs Zweckmäßigste wieder eingerichtete **Schwimm- und Bade-Anstalt** zu glücklicher Benutzung. Verschließbare Zellen, Reinlichkeit, Ordnung und Billigkeit sind Vorzüge, die mich auch in diesem Jahre einen zahlreichen Besuch von Badegästen hoffen lassen. **Friedrich Händel, Fischermeister.**

Leipziger Salon. Heute Abendvergnügen. Anfang 8 Uhr. **C. Schirmer.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute **Sonnabend**, Nachmittags von 6 Uhr an, **Concert von der Familie Drechsler aus Halle.**

Morgen Sonntag vom Hauschildschen Chor **Concert in Stötteritz**, wobei diverse Kuchen u. warme Speisen. **Schulze.**

Gosenschenke zu Gutrigsch. Morgen Sonntag starkbesetztes Concert. Das Musikchor von **J. S. Hauschild.**

Café Fiedler

(Fiedlers Kaffeehaus), **Universitätsstraße, große Feuerkugel Nr. 4** und vom Neumarkt im Hofe rechts, Thüre Nr. 20, erlaubt sich sein neues Geschäft, verbunden mit Zuckerbäckerei (Conditorei) einem geehrten Publicum bestens zu empfehlen. Die **gelesensten Blätter** liegen nach Erscheinen bei mir aus. **Louis Fiedler.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute **Sonnabend Cotelettes** mit Allerlei. **E. A. Mey.** Zum Mittagstisch à Person 3 Ngr. ladet ergebenst ein **F. Lips**, niederer Park Nr. 10.

Heute früh Speckkuchen bei **Gottlieb Eismann**, große Fleischergasse Nr. 27.

Anzeige!

In der Restauration, Neumarkt Nr. 12 wird heute Abend ein frisches Faß **Wockbier** angezapft. Dieselbe empfiehlt zugleich **Cotelettes** und **Beefsteaks**, à Portion 3 Ngr.

Ein Thaler Belohnung.

Ein Taschenbuch, in lila Shirting gebunden, mit bloßen Notizen, die für Niemand weiter als den Eigenthümer von Interesse sind, ist vor einigen Tagen verloren worden. Der Finder wolle dasselbe bei Hrn. **J. S. Teubner**, Katharinenstraße Nr. 12, gegen obige Belohnung abgeben.

Verloren wurde am Donnerstag Abends nach 7 Uhr, auf dem Wege durch die Schulgasse und die Allee bis in Gerhards Garten eine mehrere Bogen betragende Handschrift, enthaltend ein doppeltes Nachlaß-Verzeichniß mit vielen Correcturen; es kann dem Finder nichts nützen, und wird derselbe um gefällige sofortige Rückgabe — gegen Belohnung — ersucht von **Adv. Schleinig**, Burgstraße Nr. 15.

Verloren wurden 3 Schlüssel vom Johannisthal bis in die Halle'sche Straße; man bittet dieselben im halben Mond, parterre, gegen Belohnung abzugeben.

Der Finder einer Brille in grünem Futteral, inwendig den Namen Alberti, Opticus u. Mech. in Nordhausen enthaltend, erhält Halle'sche Straße Nr. 4, 4 Treppen hoch, eine Belohnung.

Für Frachtfuhrleute.

Sollten Frachtfuhrleute, während sie auf Ladung warten, Braunkohlen anfahren wollen, so mögen sich solche melden in der Restauration in der goldnen Brezel am Rosßplatz.

Anfrage! Kann den Hr. Proj. Biedermann noch ferner im Collegio der Stadtverordneten figuriren, wenn der Aufsatz im Tageblatt von R. Blum gegründet ist?

Wäre es nicht billig auch den Juden zur Wiedererlangung ihres Landes behülflich zu sein? Würde da nicht beiden Theilen geholfen?

Meine freundliche **M.** in Nr. 4. gibst Du Deinem **M.** kein Zeichen. — Könnte ich doch mündlich mit Dir sprechen. **Deine Freundin M.**

Wäre es jetzt nicht an der Zeit, denen sich selbst gebahnten Wegen der Flüsse um Leipzig durch Durchstiche ein gerades Bett zu geben? — Es wäre ein Vortheil vieler Gemeinden und Mühlenbesitzer und gäbe der arbeitenden Classe auch eine anhaltende Beschäftigung. **Ein alter Dekonom.**

Die Jungfrau Europa hat's hitzige Fieber;
Viel wird gesprochen und geschrieben darüber.
Unzählige Aerzte von weit und breit
Sind zu rathen und zu helfen bereit;
Die Homöopathen durch Reden und Schreiben,
Die Allopathen durch Blut abtreiben.
Gott möge die Jungfrau in Gnaden beschützen,
Denn viele Aerzte selten was nützen;
Fällt sie gar einem Charlatan in die Hände,
So geht es mit ihr ohne Zweifel zu Ende.

Trompeter.

Wenn Reiter durch die Straßen ziehn und ein Trompeter lustig voran, so pflegen Kinder ihn wohl für den Anführer zu halten, und das ist er auch in gewissem Sinne, die Kinder haben also so Unrecht nicht. Aber eine politische Partei, die an der Spitze des Fortschritts zu stehen wähnt, sollte wohl genauer zu unterscheiden wissen, sie sollte nicht den Büttel für die Seele einer Versammlung, nicht den Trompeter für den General halten können. Ich nenne Niemand; käme also dergleichen nicht vor, so wird sich Niemand getroffen fühlen, und ich hätte meinen Irrthum für mich. Sollte sich aber Jemand bewußt werden, Anbeter eines Trompeters zu sein, so wünsche ich keineswegs ihn in der Hochachtung zu stören, die ein Trompeter recht wohl verdienen kann; ich möchte ihn nur zu bedenken bitten, daß die Thätigkeit eines Generals wieder eine andere, eigentlich doch noch wichtigere ist, und daß man überhaupt die Bedeutung eines Mannes nicht unbedingt nach der Größe des Straßenlärms, den er verursacht, bemessen kann.

Freiheit! Gleichheit! Einigkeit!!

Freue dich, junges einiges Vaterland, eine schöne Zukunft kann dir nicht fehlen. Deine Repräsentanten, nach deiner Wahl die würdigsten deiner Männer, lieben sich wie Brüder und jede Gesinnungsfraktion wird vertreten werden, selbst die Niederträchtigen, die nun wissen, wer ihre Wünsche bevorzugen wird.

A.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung des Arbeitervereins im Coliseum. Ein jeder Arbeiter wird ersucht, einen Stimmzettel, worauf neun Namen zum bestimmenden Ausschuss geschrieben sind, am Eingang abzugeben.
Der provisorische Ausschuss des Arbeitervereins.

Sonntag den 14. Mai Nachmittag 1/2 2 Uhr außerordentliche Versammlung sämtlicher volljährigen inländischen Copisten im Peterschießgraben. Zahlreiches Erscheinen ist nothwendig.

Zu einer allgemeinen Berathung werden die Herren Inhaber von Kupfer-, Noten- und Stahl-Druckereien auf Sonntag den 14. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr in Meyns Kaffeegarten, Salomonstraße, eingeladen von
dem Ausschuss der Steindruckereibesitzer.

Die sämtlichen hier anwesenden Fabrikanten

wollener Waaren

werden ersucht, einem Gesuche an das Königlich Sächsisches Hohe Ministerium des Innern um Vertagung der Sächsischen Wollmärkte und diesfallsige Vereinbarung mit der Königlich Preussischen Staatsregierung durch Mitunterschrift beizutreten, welches zu diesem Behufe bis zum 13. Mai Abends 7 Uhr auf dem Kramerhause allhier ausliegt.
Leipzig, am 11. Mai 1848.

Rammgarn-Spinnerei zu Pfaffendorf.
Gebrüder Schille in Großenhayn.
Frank Hennisch in Lobenstein.
Bernhd. Trinius Söhne.
Rammgarnspinnerei in Eutritzsch bei Leipzig.
Winkler & Sohn in Rochlitz.
Dehler Gebrüder in Grimmitzschau.
Samson Fleisch.

Die vom Commando der Communalgarde genehmigten Statuten über die gleichmäßige Bekleidung und Bewaffnung der dem 4ten Bataillon zugetheilten 4ten Compagnie bin ich mit Vergnügen bereit, Denen, welche in dieselbe einzutreten gesonnen sind, vorzulegen.
L. Ernst, Command. des 4. Bat.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Stimmzettel für die Wahl eines Nationalvertreters Seitens der in Sachsen wohnhaften, dem sächsischen Staatsverbande nicht angehörenden Deutschen wird in Leipzig am Sonnabend den 13., Sonntag den 14. und Montag den 15. Mai stattfinden. — Das Wahlbureau befindet sich im Locale der polytechnischen Gesellschaft, Mittelgebäude der ersten Bürgerschule partierend und ist an den genannten Tagen geöffnet Vormittags von 10 — 3 und Abends von 7 — 9 Uhr.
Leipzig, den 11. Mai 1848.

Das Comité.

Deutscher Vaterlandsverein.

Wer in Entschiedenheit des Charakters, Intelligenz und Volksthümlichkeit Bürgerschaft findet für das Gedeihen der guten Sache, der wähle zu Ausschussmitgliedern:

Althaus, Schriftsteller.	Jäckel, Redacteur.
Antrop, Kaufmann.	Kell, Schriftsteller.
Dr. Bertling, Advocat.	Dr. Kaiser, do.
Rob. Blum, Buchhändler.	Dr. Ruge.
Büttner, Drechsler.	Müller, Goldarbeiter.
Dr. Christoph, Advocat.	L. Dhrtmann, Kaufmann.
Cramer, Redacteur.	Reichel, Advocat.
R. Frieße, Buchhändler.	Dr. Rüder, do.
Dr. Haubold, Advocat.	L. Schreck, Buchhändler.
E. Heike, Kaufmann.	Skrobeck, Buchdrucker.
Dr. Hering, Zahnarzt.	Bieweg, Korbmacher.
Dr. Heyner, Arzt.	Dr. Wuttke.

Gärtner-Verein.

Ich bitte die Mitglieder wegen der besprochenen Excursion sich heute Abend um 8 Uhr in dem Vereinslocale einzufinden.

G. A. Rohland.

Heute Nachmittag 3/4 2 Uhr wurde meine geliebte Frau Emilie geb. Krätschmer von einem Knaben glücklich entbunden.
Leipzig d. 12. Mai 1848. Ferdinand Richter.

Singakademie.

Heute Sonnabend den 13. Mai Abends 7 Uhr im gewohnten Locale.
Der Vorstand.

Berichtigung eines Druckfehlers.

In der 12. Zeile meines Artikels: „Monarchie oder Republik“ im gestrigen Tageblatte ist zu lesen Staatsform statt Staatsreform.
J. de Marle.

An Leipzigs Miethbewohner.

Unsere lieben Mitbürger und Mitbürgerinnen des Staates!

Ich Endesunterschriebener habe die Ehre (um mehrseitigem Irrthum vorzubeugen) Folgendes der Wahrheit gemäß bekannt zu machen. Am 28. April d. J. einer Einladung an die Miethbewohner etc. im Peterschiesgraben allhier beiwohnend, hörte ich vom geehrten Sprecher, Hrn. Daß, Drechsler bei der S. B. Staatseisenbahn, daß die Herren Hausbesitzer sich 20 und 25 pCt. und zum Hohne gegen das Gesetz u. s. w. von den armen Miethbewohnern zahlen ließen. Darauf habe ich die ganze Nacht vom Freitag zum Sonnabend nicht geschlafen, sondern gewacht und nachgedacht, wie ein Mittel aufzufinden wäre, solchen aufgeregten Gemüthern, wie Hr. Daß es darzutun suchte, welches als ein heilender Balsam zwischen resp. Hausbesitzern, Vermiethern und Nichthausbesitzern, Abmiethern in die Wunde zu gießen sei. Hr. Daß, welcher selbst eingestanden, daß er aus dem Rheinlande hierher gekommen, auch nur hier auf Karte wohne, er habe es gewagt, ohne von Jemandem dazu aufgefordert: von jetzt an keinen Pränumerando-Zins mehr zu bezahlen; also Hr. Daß that es nicht um Gewinnst, denn er hat ja bei der S. B. Staatseisenbahn sein sicheres Brod, sondern er hat es aus reiner Menschenpflicht und Liebe, wie er sagt, gethan! und sollten seine Ansichten nicht allenthalben Eingang und Anklang finden, so gebührt doch dem Hrn. Daß das Verdienst, diese große Frage der Jetztzeit ins Leben gerufen zu haben.

Hierauf übergab ich dem Hrn. Daß und mehreren seiner Freunde, Mitglieder des provisorischen Comité, die Herren Gastwirth Wegel, Schneidermeister Lehmann (auch dem Gastwirth Bayer in der grünen Linde sagte ich davon) mein ausgearbeitetes Mittel schriftlich, und diese Herren prov. Comité-Mitglieder bezeugten mir nicht nur ihre Zustimmung, sondern erkannten es auch als besonders lobenswerth an, was ich hierin gethan, und will nur zum bessern Beweise bemerken, daß Hr. Daß meine Vorlage gutgeheißen, und auch sein „Leipzig, den 1. Mai 1848 das provisorische Comité“ eigenhändig unterschrieben hat.

Und ich gab es sodann als Unterlage bei der am 2. Mai veranstalteten General-Versammlung im Coliseum an Hrn. Daß (jetzigen Präsidenten) zur weitem Mittheilung in der deshalb veranstalteten Versammlung ab; diese meine Vorlage wurde aber auch von der anwesenden geehrten Gesellschaft nicht gemißbilligt, nur der Herr Präsident Daß schien die Tagesordnung nicht aufrecht halten zu können, und wegen Kürze der Zeit, es war unterdessen 10 Uhr, wurde die Versammlung für diesen Abend als aufgehoben erklärt; damit nun wie jedes Mal, etwas Geld freiwillig beim Schluß eingesammelt werden konnte, und die einzelnen Punkte meiner Vorlage nicht ordentlich zur Berathung kommen durften! so bat ich den Hrn. Präsidenten Daß um Rückgabe meiner eingereichten Vorschläge, wie denn auch geschah.

Von vielen unsern erwähnten Mitbürgern angegangen, konnte ich mich doch nicht entschließen, meine Ansichten weiter zu veröffentlichen, bis endlich gestern einige Herren, welche eine besondere Versammlung außer Hrn. Daß zu veranstalten, und nicht Contractbruch, sondern nur Einigkeit, Hand in Hand und in Liebe gegenseitig mit Hausbesitzern sich zu vergleichen suchen wollen, mich ersuchten, meine in früherer Versammlung vorgelegten Ansichten in dieser allerdings sehr beherzigenswerthen Frage noch mal's herauszugeben und zum allgemeinen Besten von diesen Herren, welche mich heute sogar öffentlich im Leipz. Tageblatt beim Worte zu halten suchen, benutzen und gebrauchen zu lassen.

Noch muß ich bemerken, daß nach mehrmaligen Zeitungsberichten selbst der berühmte Volksfreund Lamartine in Paris im Namen der provisorischen republikanischen Regierung die Pariser Miethbewohner, oder die Miethsleute, in derselben Frage nicht unterstützte, sondern zurück und abweisen mußte, diweil eine Regierung keine Contracte brechen dürfte, indem es ein Eingriff in das Privateigenthum und gegen alle Freiheit sei. Demungeachtet haben wir in Leipzig die besten Aussichten uns mit unsern resp. Hausbesitzern in Güte und Liebe zu verständigen, und ich werde auf Verlangen bei nächster erster Versammlung in dieser Beziehung das, wie ist es nur möglich, wenn nicht der wohlöbl. provisorische Ausschuß, welcher sich eben neu, ohne Hrn. Daß gebildet hat, nicht schon genügend darthun würde, zu welchem ich aber das beste Vertrauen habe, sofort die Gründe dazu deutlich vor die Augen bringen; und so die große Frage, welche in Paris nicht gelöst werden konnte, zur Ehre Leipzigs von uns gelöst werden wird; zumal da ich von irdischen Gütern mehr beglückten Hausbesitzern gefunden habe, daß sie eben empfinden und fühlen, wie wir mit wenigen irdischen Gütern beglückten Nichthausbesitzer. Gott vor Augen und im Herzen, das Gesetz in der Hand, so wird, so muß unser Werk gelingen. Leipzig, den 12. Mai 1848.

Johann Anton Karl Schröter, hiesiger Bürger und Miethmann.

Deutscher Vaterlandsverein.

Die Mitglieder des deutschen Vaterlandsvereins werden aufgefordert, die Stimmzettel zur Wahl von 24 Ausschussmitgliedern in den Geschäftsstunden, des Morgens 8 bis 12, des Nachmittags 2 bis 7 Uhr, auf dem Bureau des Vereins, Königsstraße Nr. 2, abzugeben, und erhalten gegen Vorzeigen der Mitglied-Karte den ersten Nachtrag des Mitglieder-Verzeichnisses.

Die Abgabe der Stimmzettel ist Sonntag Mittag 12 Uhr geschlossen.

Der Vorstand des Vaterlandsvereins.

Dr. Bertling, stellvertretende Obmänner.
Cramer,

Kunstvereins-Club, 6 Uhr, Rosenthal-Thor. Gohlis.

Das Leipziger Abendblatt Nr. 28 (vom 12. Mai)

enthält: Entscheidung der Juden-Emancipationsfrage in höchster und letzter Instanz. Von einem Christen und Mitgliede des kirchlichen Vereins in Leipzig. — Republik und Monarchie. Ein geschichtlicher Rückblick von H. Ischokke. — Briefe und Tagesnachrichten. Leipzig (Deutscher Verein). Dresden (Wahl). Würzen (Deutscher Verein). Grimma (Wahl). Borna (Wahl). Aus der Gegend von Mügeln (Ein Vergiftungsfall). — Frankfurt (Die Häupter der transitorischen Regierung in Paris). Berlin (Der Prinz von Preußen). Berlin (Protest der Berliner Landwehrmänner). Breslau (Dr. Ruge gewählt). Schleswig-Holstein (Beschießung von Fredericia). Meldorf in Holstein (Deutscher Verein). Stockholm (Sympathien für Dänemark). Bern (Oesterreichs Stellung zur Schweiz). Chur (Der Papst). Neapel (Abgang eines Schwabers nach dem adriatischen Meere).

Sonntag den 14. d. früh 10¹/₂ Uhr christkathol. Gottesdienst in der Peterskirche.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 15°.

Ungekommene Reisende.

- Angelstein, Kfm. v. Dresden, Katharinenstr. 28.
 Asch, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Alexander, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.
 Aue, Exped. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Ahnert, Fabr. v. Glauchau, 3 Könige.
 Baumbach, Kfm. v. Neustadt a/D., fl. Flischg. 3.
 Buchwald, Kfm. v. Jerichow, Rosenkranz.
 Becher, Kfm. v. Gutenplan, Petersstraße 3.
 Baumann, Kfm. v. Fürth, Nicolaistraße 28.
 Berend, Kfm. v. Hannover, gr. Fleischergasse 3.
 Bauermeister, Fabr. v. Althaldensleben, Vöttcherg. 5.
 Bethmann, Fabr. v. Crailsheim, St. Mailand.
 Brunnuell, Fabr. v. Ruhla, Markt 14.
 Borchardt, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
 Börner, Fabr. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Bauer, Part. v. Berlin, deutsches Haus.
 Baldauf, Fabr. v. Chemnitz, und
 Vöttcher, Kfm. v. Gera, deutsches Haus.
 Bourquin, Fabr. v. Ferriere, und
 Bon, Schausp. v. Wien, Hotel de Pologne.
 Bock, Frau, v. Fraureuth, und
 Baskwitz, Commis v. Berlin, St. Breslau.
 Brinck, Kfm. v. Gladbach,
 Beckmann, Kfm. v. Magdeburg, und
 Bösch, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
 Bamberger, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Bülow, Apoth. v. Raina, Münchner Hof.
 Böttner, Kfm. v. Cassel, und
 Borchardt, Graveur v. Berlin, Stadt Rom.
 Burkhardt, Kfm. v. Kayna, fl. Windmühleng. 11.
 Beerel, Kfm. v. Gubrau, gr. Fleischerg. 28.
 Berger, Kürschner v. Lemberg, Brühl 48.
 de Claude, Negoc. v. Paris, Stadt Gotha.
 Gohn, Kfm. v. Wolmirstädt, Brühl 57.
 Kreuznach, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
 Carl Schmidt, Literat v. Zürich, Hotel de Pol.
 Chevalier, Juw. v. Magdeburg, St. Dresden.
 Doppler, Buchhalter v. Wien, Grimm. Str. 1.
 Dressel, Fabr. v. Meerane, Schloßgasse 12.
 Dressel, Kfm. v. Sonnenberg, Hotel de Pol.
 Döhler, Fabr. v. Glauchau, 3 Könige.
 Erner, Fabr. v. Althaldensleben, Vöttcherg. 5.
 Elkan, Fabr. v. Mönchroth, Stadt Mailand.
 v. Gidby, Frau, v. Dresden, Stadt Gotha.
 Ermisch, Frau, v. Burg, gr. Fleischergasse 5.
 v. Ginstedel, Frau, v. Wolfstis, St. Hamburg.
 Felsing, Kfm. v. Berlin, und
 Frank, Kfm. v. Burg, Stadt London.
 Frankenstein, Kfm. v. Landeshut, Brühl 59.
 Fleischmann, Kfm. v. Neustadt a/D., fl. Flischg. 3.
 Fürstmann, Geschäftsführer v. Süchteln, Katharinenstraße 28.
 Fahnauer, Kfm. v. Chemnitz, und
 Fischer, Kfm. v. Gilenburg, Rosenkranz.
 Funke, Fabr. v. Halberstadt, Ulrichsgasse 74.
 Fischer, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
 Finkert, Negoc. v. Grefeld, Hotel de Saxe.
 Falk, Kfm. v. Berlin, Brühl 6.
 Ferber, Kfm. v. Raumburg, Hotel de Pologne.
 Fraymuth, Kfm. v. Labiau, Thomasgäßchen 2.
 Fischer, Fabr. v. Suhl, Katharinenstraße 21.
 Fiedler, Bäckerstr. v. Erfurt, h. de Russie.
 v. Forbes, Excell., Gesandter, v. Dresden, Stadt Rom.
 Fasold, Kfm. v. Lauscha, Grimm. Str. 1.
 Fehrmann, Kfm. v. Dippoldiswalde, Plauenschker Hof.
 Gärtner, Frau, v. Gera, Hotel de Prusse.
 Gehner, Fabr. v. Altenburg, Ritterstraße 37.
 Gottheimer, Kfm. v. Rempten, Brühl 59.
 Gumprecht, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Großmann, Kfm. v. Brody, Ritterstraße 29.
 Gräber, Kfm. v. Hannover, gr. Blumenberg.
 Gallet, Factor v. Pölzig, deutsches Haus.
 Gröning, Kfm. v. Minden, Hotel de Pologne.
 Grimm, Kfm. v. Baugen, Kranich.
 Goldstein, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 v. Goldstein-Berge, Prem.-Lieutenant v. Mainz, Stadt Rom.
 Gerber, Frau, v. Dresden, blaues Ros.
 Gräfe, Kfm. v. Pirna, weißer Schwan.
 Hammerstein, Kfm. v. Mühlheim, gr. Flischg. 5.
 Hönemann, Kfm. v. Jüterbock, Stadt Gotha.
 Henzemann, Pastor v. Weißbach, St. Frankf.
- Heinrich, Fabr. v. Lockwitz, gr. Fleischerg. 19.
 Hollmig, Kfm. v. Annaberg, Stadt London.
 Hünnebeck, Kfm. v. Gostroy, Stadt Mailand.
 Hennig, Goldarb. v. Weissenburg, gr. Baum.
 Hoffmann, Fabr. v. Petersdorf, Markt 14.
 Hoyer, Kfm. v. Herzberg, Stadt Wien.
 Hagenbruch, Kfm. v. Weimar, und
 Heius, Kfm. v. Philadelphia, gr. Blumenberg.
 Hausdorf, Braumstr. v. Landeshut, Brühl 58.
 Höfer, Kfm. v. Neukirchen, Palmbaum.
 Heß, Kfm. v. Bernburg, Nöbels Hotel garni.
 Heckmann, Fabr., und
 Henschmann, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
 Hamburger, Kfm. v. Gleiwitz, Brühl 52.
 Josephson, Tuchm. v. Gothenburg, schw. Ros.
 Israel, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Jaroslawsky, Kfm. v. Jultschin, Brühl 34.
 Jäger, Buchhldr. v. Braunschweig, Neumarkt 41.
 Josephon, Kfm. v. Ebnat, fl. Flischg. 16.
 Jahn, Kfm. v. Zeitz, Münchner Hof.
 Kraupe, Zimmerstr. v. Vorna, Nöbels h. garni.
 Kruschky, Kfm. v. Berlin, und
 Küfer, Frau v. Waldeck, Palmbaum.
 Kelber, Fabr. v. Suhl, Katharinenstraße 21.
 Köhler, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Kunz, Geh. Rath. v. Dresden, und
 Kugler, Prof. Dr. v. Berlin, Stadt Rom.
 Knoblauch, Fabr. v. Wehrsdorf, weiß. Schwan.
 Krompholz, Bürgermstr. v. Neustadt, St. London.
 Kräpffmann, Fabr. v. Gifenberg, Magazing. 25.
 Kraft, Fabr. v. Mönchroth, St. Mailand.
 Kopp, Kfm. v. Bräunsdorf, Stadt London.
 Kuhlitz, Fabr. v. Schreibenberg, Markt 14.
 Kern, Cond. v. Weissenburg, und
 Kresschmar, Kfm. v. Chemnitz, grüner Baum.
 Krähne, Kfm. v. Schönebeck, Elephant.
 Kalbe, Oberpostcommissär v. Magdeburg, großer
 Blumenberg.
 Krufe, Kfm. v. Braunschweig, deutsches Haus.
 Landmann, Kfm. v. Wolkentberg, Stadt Wien.
 Lindemann, Kfm. v. Rinteln, und
 Lorenz, Kfm. v. Washington, gr. Blumenberg.
 Lange, Part. v. Berlin, deutsches Haus.
 Leimberger, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.
 Löffow, Bildhauer v. München, Stadt Gotha.
 Leuner, Kfm. v. Sebnitz, Stadt Hamburg.
 Liebmann, Kfm. v. Wusterhausen, St. Berlin.
 Langhammer, Kiemermstr. v. Herzberg, St. Dresden.
 Langer, Kfm. v. Gleiwitz, Brühl 52.
 Lewin, Kfm. v. Bialystok, Ritterstraße 13.
 Landmann, Conduct. v. Kayna, und
 Löffler, Fabr. v. Greiz, Münchner Hof.
 Lewisohn, Kfm. v. Hamburg, Brühl 34.
 Lewy, Kfm. v. Hamburg, Nicolaistraße 15.
 Melcher, Fräul., v. München, Stadt Gotha.
 Michaelis, Kfm. v. Gölzow, Hall. Gäßchen 7.
 Müller, Fabr. v. Döbbitzen, Neumarkt 39.
 v. Metich, Frau, v. Rochlitz, St. Hamburg.
 Magnus, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
 Müller, Kfm. v. Bamberg, grüner Baum.
 Meng, Kfm. v. Magdeburg, und
 Meßler, Part. v. Breslau, Palmbaum.
 Meißner, Kfm. v. Mühlhausen, Kranich.
 Müller, Fabr. v. Chemnitz, Petersstraße 35.
 Müller, Kfm. v. Magdeburg, Münchner Hof.
 Müll. r., Kfm. v. Mittelwalde, Stadt Breslau.
 Mylius, Postoffic. v. Lemberg, Hotel de Pologne.
 Neumann, Opernsänger v. Gbing, und
 Nowad, Fräul., v. Prag, Frankfurter Str. 23.
 Rager, Kfm. v. Jaroslaw, Ritterstraße 31.
 Nordmann, Dec. v. Großwig, weiß. Schwan.
 Doerlach, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
 Dohrtmann, Kfm. v. Escherleben, St. London.
 Dettler, Baumstr. v. Grimma, St. Dresden.
 Oppenheimer, Frau, v. Ggeln, gr. Flischg. 8.
 v. Peuder, Regier.-Referendar, von Merseburg,
 Hotel de Baviere.
 Philipp, Kfm. v. Ischpau, Nicolaistraße 13.
 Pröhl, Kfm. v. Heinsdorf, Stadt Hamburg.
 Bonifauer, Kfm. v. Lesniow, Ritterstraße 31.
 Reißner, Kfm. v. Berlin, Stad. London.
 Rietsch, Part. v. Dresden, deutsches Haus.
 Rohn, Fräul., v. Hannover, Stadt Gotha.
 Reue, Kfm. v. Bördig, schwarzes Ros.
- Rosenthal, Kfm. v. Erfurt, Nicolaistraße 39.
 Rehwald, Frau, v. Gadmersleben, Nicolaistr. 31.
 Ringel, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Rudolph, Kfm. v. Apolda, goldner Hahn.
 Köhler, Glashldr. v. Dahme, und
 Köhler, Kfm. v. Torgau, Stadt Dresden.
 Rogge, Exped. v. Magdeburg, und
 Rudolph, Klemptnermstr. v. Braunschweig, Stadt
 Breslau.
 Rost, Commerz.-Rath v. Weida, Hotel de Russie.
 Rüder, Maurermstr. v. Dschag, Nöbels h. garni.
 Rosenzweig, Kfm. v. Tilsit, Thomasgäßchen 2.
 Reusch, Part. v. London, Hotel de Russie.
 Rose, Geshldr. v. Kesselsheim, braunes Ros.
 Schönheimer, Kfm. v. Zerbst, Nicolaistraße 34.
 Schönfeld, Kfm. v. Cassel, Stadt Gotha.
 Seyffahrt, Fabr. v. Altenburg, Ritterstraße 37.
 Schurig, Kfm. v. Pirna, Nicolaistraße 51.
 Sonnenthal, Kfm. v. Zerbst, Nicolaistraße 47.
 Scharf, Kürschner v. Nordhausen, Markt 8.
 Sieg, Kfm. v. Stendal, Stadt Hamburg.
 Schulze, Fabr. v. Gifenberg, Magazingasse 25.
 Stuck, Pastor v. Gaverthig, Rosenkranz.
 Simson, Kfm. v. Königsberg, Ritterstraße 22.
 Schwigmann, Kfm. v. Oldeslohe, und
 Simon, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
 Storch, Kfm. v. Cincinnati, und
 Schwarz, Kfm. v. Dschag, gr. Blumenberg.
 Schneider, Fabr. v. Werda, Elephant.
 Schnörr, Fabr. v. Scheibenberg, Markt 14.
 Schnapper, Kfm. v. Frankf. a/M., Brühl 33.
 Silberbach, Fabr. v. Crailsheim, St. Mailand.
 Schmidt, Kfm. v. Chemnitz, Vöttchergäßch. 5.
 Schier, Juw. v. Altenburg, Hotel de Russie.
 Schmidt, Handlgreis. v. Chemnitz, g. Hahn.
 Steffenen, Fabildir. v. Norföping, und
 Schnackenburg, Kfm. v. Riga, Hotel de Ban.
 Steinmeß, Frau, v. Gilenburg, und
 Staudt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 v. Sobrinski, Frau, v. Dresden, und
 Schütte, D., v. Prag, Hotel de Pologne.
 Solbrig, Kfm. v. Leubus, und
 Schmidt, Fabr. v. Altenburg, Münchner Hof.
 Schürz, Kfm. v. Sohland, und
 Schramm, Kfm. v. Baugen, Kranich.
 Sander, Brauer v. Culmbach, Palmbaum.
 Sudhoff, Kfm. v. Breslau, und
 Sothor, Kfm. v. Gerstungen, Palmbaum.
 Salomon, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 21.
 Schneider, Schneidermstr. v. Glauchau, 3 Könige.
 Schurig, Kfm. v. Dresden, Nöbels h. garni.
 Sallig, Kfm. v. Cassel, Stadt Breslau.
 Sonnenthal, Kfm. v. Jęzno, Nicolaistraße 31.
 Schmidt, Aguisbes. v. Dresden, und
 Sigling, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
 Schönherr, Kfm. v. Schandau, Plauensch. Hof.
 Trier, Kfm. v. Offenbach, Stadt Breslau.
 Trapmann, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
 Trietsch, Kfm. v. Hamburg, Gerbergasse 64.
 Teidliff, Frau, v. Aschersleben, Hotel de Prusse.
 Töffel, Mägenmacher v. Gilenburg, und
 Thieme, Kfm. v. Chemnitz, Rosenkranz.
 Thalheim, Fabr. v. Hainsfurt, St. Mailand.
 Vitali, Kfm. v. Schwirin, Hotel de Saxe.
 Vogel, Ghodirector v. Magdeburg, Brühl 29.
 Voigt, Kfm. v. Braunschweig, Stadt Gotha.
 Wunderlich, Kfm. v. Chemnitz, Nicolaistraße 13.
 Werder, Beamter v. Berlin, Stadt Gotha.
 Weigel, Kfm. v. Lichtenstein, Goldhahn-gäßch. 8.
 Wolff, Kfm. v. Schönebeck, Gerbergasse 59.
 Wemmers, Kfm. v. Annaberg, St. Hamburg.
 Wenzel, Fabr. v. Gr.-Schönau, Brühl 34.
 Weiß, Kfm. v. Annaberg, Rosenkranz.
 Werner, Lieutenant v. Dessau, Stadt London.
 Werner, Schneidermstr. v. Kirchberg, g. Hahn.
 Wiese, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Wilmers, Frau, v. Götzen, Stadt Breslau.
 Wollstein, Kfm. v. Gebhardsdorf, Plauen. Hof.
 Wachs, Kfm. v. Riesa, weißer Schwan.
 Wagner, Buchhldr. v. Neustadt a/D., Ritter-
 straße 34.
 Zorn, Kfm. v. Berlin, goldner Hahn.
 Zertsch, Kfm. v. Gardelegen, Palmbaum.
 Zeuner, Kfm. v. Lichtenstein, Goldhahn-gäßch. 8.